

In der Senatssitzung am 23. September 2025 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

15.09.2025

Vorlage für die Sitzung des Senats am 23. September 2025

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2025“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.06.2025 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Drei von acht Sondervermögen (SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt) erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Dagegen sind bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), Infrastruktur, Hafen und Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen.
In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 8.989 T€ auf 284.832 T€.
- Vier von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis erreicht bzw. übertroffen. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren drei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und Performa Nord prognostizieren eine

Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 1,3 Mio. €.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung / Klimacheck

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben, auf Basis des Klimachecks, voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation sowie der Senatorin für Kinder und Bildung abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2025 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2025	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-21

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. Juni 2025 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2025 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2025 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Vier von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis erreicht bzw. übertroffen. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren drei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und Performa Nord prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Einrichtungen hervorzuheben:

a) KiTa Bremen

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 2. Quartal 2025 mit einem Ergebnis von +4.415 T€ abgeschlossen. Ursächlich für die Entwicklung im **Berichtszeitraum** sind ertragsseitig geringere Zuweisungen aufgrund der absehbar geringeren Mittelbedarfe im ersten Halbjahr 2025. Die Zuweisungen liegen zum 30.06.2025 mit 68.968 T€ um 2.327 T€ unterhalb des Planansatzes von 71.295 T€. Aufwandsseitig ergeben sich im Berichtszeitraum vor allem in den Positionen Personalaufwand (Ist 57.626 T€; -3.084 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (Ist 6.500 T€; -3.298 ggü. Plan) Planunterschreitungen. Der geringere Personalaufwand ist auf das niedrigere Beschäftigungsvolumen (-19 VZE ggü. Plan) und die bereits im 1. Halbjahr planerisch berücksichtigten, aber erst im weiteren Jahresverlauf in der Personalabrechnung umgesetzten Tarifsteigerungen zurückzuführen. Beim sonstigen betrieblichen Aufwand führen entgegen der Planannahme erst in der 2. Jahreshälfte aufwandswirksam werdende Aufwendungen für Instandhaltung, Mieten und Außenraumpflege sowie geringere Energiekosten zu der Planabweichung. Die **Gesamtjahresprognose** bestätigt das ausgeglichene geplante Ergebnis. In der Gesamtjahressicht ergeben sich v.a. in den Positionen Zuweisungen (151.125 T€; -1.637 T€ ggü. Plan) und Personalaufwand (130.001 T€; -1.890 T€ ggü. Plan) Abweichungen. Diese Abweichungen resultieren aus dem tatsächlichen Tarifabschluss, der unterhalb der Planannahme liegt, sowie dem geringeren Beschäftigungsvolumen. Infolge der geringeren Personalkosten ergeben sich korrespondierend geringere Zuweisungsbedarfe. Die für das Gesamtjahr 2025 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze (U3, Elementar und Hort) beträgt in Summe 8.911 und unterschreitet die ursprünglich für 2025 geplante Anzahl von 8.939 um 28 Plätze.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im **Berichtszeitraum** ein Ergebnis von +3.672 T€ und liegt damit um 1.513 T€ oberhalb des Planansatzes von +2.159 T€. Das prognostizierte **Gesamtjahresergebnis** beträgt +4.097 T€ und würde damit den Planansatz von +4.318 T€ geringfügig um 222 T€ unterschreiten. Ertragsseitig ist in der Prognose eine deutliche Steigerung der Umsätze ggü. Plan zu verzeichnen (172.978 T€; +9.295 ggü. Plan), die im Wesentlichen aus den Umsatzentwicklungen in den Sparten Grün (+6.518 T€) und Stadtentwässerung (-1.369 T€) sowie aufgrund des zeitlich verzögerten Projektstarts der SAP-Einführung (NAV2SAP) im Bereich Zentrale Dienste (+4.325 T€) resultieren. Aufwandsseitig ergeben sich in der Prognose insbesondere Abweichungen in den Positionen bezogene Leistungen (123.131 T€; +5.859 T€ ggü. Plan), Personalaufwand (27.125; -3.407 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (13.656 T€; +8.088 T€ ggü. Plan). Der Personalaufwand ist aufgrund der Nichtbesetzung bzw. der verzögerten Besetzung der Stellen unterhalb des Planansatzes. Die geringeren Personalkosten verschieben sich allerdings als gestiegener Aufwand in die bezogenen Leistungen, da die Arbeiten von externen Dienstleistern durchgeführt werden müssen. Gegenläufig wirkt in dieser Position eine Umgliederung des Aufwands für das SAP-Projekt NAV2SAP i.H.v. 2.500 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwand. Zusätzlichen führen in dieser Position höhere Reinigungs- und Instandhaltungskosten sowie zusätzliche Kosten für Leihpersonal zu der Planüberschreitung in der Prognose.

c) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule berichtet noch auf der Grundlage des beschlossenen vorläufigen Wirtschaftsplans 2024 und 2025, der ab dem 3. Quartal 2024 Liquiditätsunterdeckungen ausweist. Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im **Berichtszeitraum** +277 T€ (Plan: 0 T€). Für das **Gesamtjahr** wird bei einem ausgeglichenen Planergebnis ein Jahresüberschuss in Höhe von 39 T€ prognostiziert. Diese positive Entwicklung ist ertragsseitig auf eine Steigerung der Kurserlöse (9.419 T€; +427 ggü. Plan) zurückzuführen. Aufwandsseitig ergeben sich hieraus Auswirkungen in den Positionen bezogenes Material (1.917 T€; +103 T€ ggü. Plan) und bezogene Leistungen (4.530 T€; -52 T€ ggü. Plan). Die Gesamtliquidität zum Ende des Berichtszeitraums beläuft sich aufgrund einer vorzeitigen Auszahlung des anteiligen Zuschusses auf +2.663 T€ (+2.471 T€ ggü. Plan). Zum Ende des Gesamtjahres wird eine Liquiditätsunterdeckung i.H.v. -715 T€ prognostiziert, die aus der negativen Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre und einer ersten Teil-Rückzahlung der nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) erhaltenen Zuschüsse an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) i.H.v. 240 T€ resultiert. Die Rückzahlung der restlichen SodEG-Mittel in Höhe von rund 1.500 T€ verschiebt sich voraussichtlich in das Jahr 2026. Zur Liquiditätssicherung ist in der Prognose eine frühzeitige anteilige Auszahlung des Zuschusses für 2026 dargestellt.

d) Performa Nord

Performa Nord erzielt im **Berichtszeitraum** bei einem ausgeglichenen Planansatz ein Ergebnis i.H.v. -212 T€. Die zum 30.06.2025 ausgewiesene Liquiditätsunterdeckung i.H.v. -2.874 T€ resultiert aus verspäteten Rechnungsstellungen, da das Entgeltverzeichnis erst zu Beginn des 2. Quartals 2025 in Kraft getreten ist. Zur Liquiditätssicherung wurden dem Eigenbetrieb eine temporäre Betriebsmittelkreditlinie i.H.v. 9.000 T€ eingeräumt. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt -1.172 T€ bei einem ausgeglichenen Planansatz. Ertragsseitig unterschreiten die Umsatzerlöse i.H.v. 46.779 T€ den Planansatz um 6.608 T€. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus unterplanmäßigen Budgetverbräuchen in den Projekten "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe", einer geringeren Inanspruchnahme des Jobtickets sowie dem Wegfall der geplanten Umsatzerlöse für „Basis-PC“. Den vorgenannten Erlösrückgängen stehen jeweils entsprechend geringere Aufwendungen gegenüber, die sich in den Positionen bezogene Leistungen (6.625 T€; -2.145 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (6.532 T€; -2.908 T€ ggü. Plan) widerspiegeln. Weitere Umsatzrückgänge ergeben sich im Planvergleich v.a. im Verwaltungsservice (Servicecenter Digitalisierung und Bewerbermanagement) sowie im Zentrum für Gesunde Arbeit. Der mit 34.256 T€ prognostizierte Personalaufwand unterschreitet insbesondere aufgrund des unterplanmäßig verlaufenden Beschäftigungsvolumens den Planansatz um 581 T€. Das prognostizierte Jahresdefizit kann bilanziell aus dem bestehenden Gewinnvortrag finanziert werden. Liquiditätsseitig wird nach Tilgung des in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredits ein Liquiditätsstand i.H.v. 75 T€ zum Jahresende erwartet.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2025 von 3.756 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.910 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -3,9%

bzw. -154 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich beim Umweltbetrieb Bremen (-50 VZE, entspricht -12,4%), bei Performa Nord (-26 VZE, entspricht -5,4%) und Immobilien Bremen (-58 VZE, entspricht -7,8%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 10% positive Abweichung; bei einem Planwert von 0 positive Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist nicht höher als +/- 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert; bei einem Planwert von 0 negative Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2025

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-633	-79	-554	21.013	21.949	-936	0	0	0	18.378	18.455	-77	266	268	-2	0,7	14.796	14.382	414
Gesamtsumme	-633	-79	-554	21.013	21.949	-936	0	0	0	18.378	18.455	-77	266	268	-2	0,7	14.796	14.382	414
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	4.415	0	4.415	2.426	2.893	-467	68.968	71.295	-2.327	57.626	60.710	-3.084	1.798	1.817	-19	1,0	8.432	8.262	170
Gesamtsumme	4.415	0	4.415	2.426	2.893	-467	68.968	71.295	-2.327	57.626	60.710	-3.084	1.798	1.817	-19	1,0	8.432	8.262	170
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																			
Umweltbetrieb Bremen	3.672	2.159	1.513	80.449	81.842	-1.393	0	0	0	12.570	15.267	-2.697	354	404	-50	12,4	41.137	29.860	11.277
Gesamtsumme	3.672	2.159	1.513	80.449	81.842	-1.393	0	0	0	12.570	15.267	-2.697	354	404	-50	12,4	41.137	29.860	11.277
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-218	153	-371	414	375	39	5.475	6.095	-620	3.851	3.981	-130	113	113	0	0,0	1.449	30	1.419
Bremer Volkshochschule (VHS)	277	0	277	5.329	4.496	833	2.698	2.777	-79	3.438	3.530	-92	90	89	1	1,1	2.633	162	2.471
Gesamtsumme	59	153	-94	5.743	4.871	872	8.173	8.872	-699	7.289	7.511	-222	203	202	1	0,5	4.082	192	3.890
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-212	0	-212	23.251	26.694	-3.443	0	0	0	16.921	17.419	-498	453	479	-26	5,4	-2.874	-8.981	6.107
Immobilien Bremen	447	0	447	40.900	42.380	-1.480	0	0	0	26.125	28.170	-2.045	682	740	-58	7,8	12.377	12.824	-447
Gesamtsumme	235	0	235	64.151	69.074	-4.923	0	0	0	43.046	45.589	-2.543	1.135	1.219	-84	6,9	9.503	3.843	5.660
Summe aller Eigenbetriebe	7.748	2.233	5.515	173.782	180.629	-6.847	77.141	80.167	-3.026	138.909	147.532	-8.623	3.756	3.910	-154	3,9	77.950	56.539	21.411

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2025

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-590	-407	-183	43.338	44.195	-857	0	0	0	36.666	36.860	-194	269	268	1	0,4	11.838	11.838	0
Gesamtsumme	-590	-407	-183	43.338	44.195	-857	0	0	0	36.666	36.860	-194	269	268	1	0,4	11.838	11.838	0
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	0	0	0	5.896	6.091	-195	151.125	152.762	-1.637	130.001	131.891	-1.890	1.818	1.820	-2	0,1	8.262	8.262	0
Gesamtsumme	0	0	0	5.896	6.091	-195	151.125	152.762	-1.637	130.001	131.891	-1.890	1.818	1.820	-2	0,1	8.262	8.262	0
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft																			
Umweltbetrieb Bremen	4.097	4.318	-221	172.978	163.683	9.295	0	0	0	27.125	30.532	-3.407	368	404	-36	8,9	36.900	29.860	7.040
Gesamtsumme	4.097	4.318	-221	172.978	163.683	9.295	0	0	0	27.125	30.532	-3.407	368	404	-36	8,9	36.900	29.860	7.040
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-210	0	-210	854	785	69	11.492	11.770	-278	8.585	8.581	4	111	113	-2	1,8	1.159	1	1.158
Bremer Volkshochschule (VHS)	39	0	39	9.419	8.991	428	5.538	5.554	-16	7.246	7.060	186	91	90	1	1,1	0	-1.045	1.045
Gesamtsumme	-171	0	-171	10.273	9.776	497	17.030	17.324	-294	15.831	15.641	190	202	203	-1	0,5	1.159	-1.044	2.203
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-1.172	0	-1.172	46.779	53.387	-6.608	0	0	0	34.256	34.837	-581	476	479	-3	0,6	75	75	0
Immobilien Bremen	-370	-800	430	82.750	84.760	-2.010	0	0	0	54.350	57.110	-2.760	692	740	-48	6,5	12.007	11.577	430
Gesamtsumme	-1.542	-800	-742	129.529	138.147	-8.618	0	0	0	88.606	91.947	-3.341	1.168	1.219	-51	4,2	12.082	11.652	430
Summe aller Eigenbetriebe	1.794	3.111	-1.317	362.014	361.892	122	168.155	170.086	-1.931	298.229	306.871	-8.642	3.825	3.914	-89	2,3	70.241	60.568	9.673

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Belegungsrückgang in Berufsbildungsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sich weiterhin fortgesetzt, im Bereich der WfbM hat sich der Rückgang der Belegung weitestgehend stabilisiert.</p> <p>Die Preisentwicklung für den Bezug von Material- und Leistung stellt sich per 30.06.2025 positiver als im Plan angenommen dar, im Bereich der Energieaufwendungen gibt es Tendenzen für eine leichte Entspannung.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Aufgrund der gesunkenen Belegung im Berufsbildungsbereich der WfbM sind die Umsatzerlöse im Bereich der Leistungsentgelte rückläufig, zusätzlich ist im Planansatz davon ausgegangen worden, dass fehlende Kostenübernahmezusagen aus dem Vorjahr im ersten Halbjahr 2025 eingehen, dadurch liegen die Umsatzerlöse insgesamt unter Plan.</p> <p>Die im Rahmen der Planung angenommen prozentuale Steigerung der Leistungsentgelte i.H. von 3% kann aufgrund der Reduzierung der Platzzahl voraussichtlich nicht realisiert werden.</p> <p>Die zeitversetzte u.a. nachträgliche Jahresübergreifende Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge ab Vorliegen der Kostenüberübernahme ist der Hintergrund der Planabweichung der sonstigen betrieblichen Erträge.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Unterjährig wurde für den Bereich der Rückstellungen kein Planansatz gebildet, mit Erstellung des Ist-Jahresabschlusses 2025 werden sich hier Veränderungen ergeben.</p> <p>Die Gesamtliquidität liegt u.a. aufgrund der Nachzahlung von bewilligten Kostenübernahme über dem Planansatz, die Personalkostensteigerung ab 04.2025 wurden ebenfalls noch nicht abgerechnet, im Plan allerdings berücksichtigt.</p> <p>Die Investitionszuschüsse werden über sogenannte Sonderposten in der Bilanz dargestellt, sie verringern sich um die monatliche Abschreibung, eine Planzahl wurde nicht ermittelt.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Der Aufwand für Leih- und Honorarkräfte liegt u.a. aufgrund von hohen Krankheitsvertretungen deutlich über dem Planansatz, im weiteren Geschäftsverlauf gehen wir von einem Volumen leicht unter Vorjahresniveau aus (über Plan).</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Die rückläufigen Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich (Plätze Berufsbildungsbereich WfbM) setzen sich stärker als im Plan angenommen fort sowohl im Berichtszeitraum des 1 Halbjahres als auch in der Prognose zum Jahresende 2025.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen gemäß Belegungsschlüssel. - Prüfung aller Bereiche auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeit. - Überarbeitung des internen und externen Verfahrens bzgl. Abrechnungen der Leistungsentgelte. - Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote / Maßnahmen zur Belegungssteigerung. 	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse, davon		2.426	2.893	-467		5.896	6.091	-195	6.833	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		2.366	2.806	-440		5.710	5.905	-195	6.671	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>										
Zuweisungen FHB		68.968	71.295	-2.327	⊖	151.125	152.762	-1.637	140.653	⊖
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>										
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>										
Bestandsveränderung										
sonstige Erträge, davon		854	405	449		1.330	875	455	1.437	
<i>sonstige Erträge FHB</i>										
Gesamtleistung		72.248	74.593	-2.345		158.350	159.728	-1.378	148.923	
bezogenes Material		2.823	2.978	-155		5.947	6.027	-80	5.257	
bezogene Leistungen		707	815	-108		1.655	1.630	25	1.735	
Personalaufwand		57.626	60.710	-3.084	⊖	130.001	131.891	-1.890	123.873	⊖
Abschreibungen		329	412	-83		824	824		699	
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.500	9.798	-3.298	⊖	20.162	19.596	566	17.860	
Summe Aufwand		67.986	74.713	-6.727		158.590	159.968	-1.378	149.424	
Betriebsergebnis		4.262	-120	4.382		-240	-240	0	-501	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		153	120	33		240	240		534	
Zinsaufwand										
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
Ergebnis nach Steuern		4.415	0	4.415		0	0	0	33	
Sonstige Steuern										
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.415	0	4.415		0	0	0	33	
Bilanzkennzahlen (in T€)										
Eigenkapital, davon									1.553	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>									1.121	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>									432	
Investitionszuschüsse										
Bilanzsumme									14.067	
Rückstellungen									4.509	
Gesamtliquidität		8.432	8.262	170		8.262	8.262		10.272	
LHK-Konten zum Stichtag		8.432							10.272	
kurzfr. invest. Ausgaben		0								
Personalkennzahlen										
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.797,6	1.816,6	-19,0		1.818,2	1.819,7	-1,5	1.809,9	
Gesamtleistung je VZE	T€	40,2	41,1	-0,9		87,1	87,8	-0,7	82,3	
Personalaufwand je VZE	T€	32,1	33,4	-1,4		71,5	72,5	-1,0	68,4	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€									
Leistungskennzahlen										
Plätze U3		1.176	1.191	-15		1.236	1.251	-15	1.191	
Plätze Elementar		6.662	6.672	-10		6.671	6.684	-13	6.652	
Plätze Hort		1.124	1.124			1.004	1.004		1.124	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	Liquidität	
				verbessert				☹	☹	
X				nicht gefährdet / geringe Abw.						
				gefährdet						
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
Berichtszeitraum:	
Erträge:	
Die niedrigeren Umsatzerlöse sind durch anzupassende Zuweisungen für Projektfinanzierungen begründet. Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.	
Aufwand:	
Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind auf unbesetzte Stellen sowie auf die Abweichung der im Plan berücksichtigten Tarifsteigerung zurückzuführen. Der Tarifabschluss ist zwar zwischenzeitlich geschlossen worden, die Umsetzung in der Personalabrechnung ist allerdings im 1. Hj. 2025 noch nicht erfolgt. Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es zum größten Teil um geringere Ausgaben für Instandhaltungsaufwendungen, noch ausstehende Rechnungen für Außenraumpflege, fehlende Mietrechnungen, sowie geringere Kosten für Energie. Des Weiteren resultiert der Minderaufwand aus der fehlenden Rechnungsstellung für das IT-Infrastrukturprojektes.	
Prognose:	
Erträge:	
In der Prognose sind bei den Zuweisungen Rückgabe aufgrund des niedrigeren Tarifabschlusses berücksichtigt. Im Wirtschaftsplan wurde mit einer Tarifsteigerung von 3,5 % für das ganze Jahr geplant. Der jetzt geschlossene Tarifabschluss, der zwar noch nicht endgültig durch alle Tarifparteien beschlossen wurde, sieht eine Tarifsteigerung von 3 % ab April 2025 vor. Dadurch verringern sich die Zuweisungsbedarfe.	
Aufwand:	
In der Prognose sind zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen und Ausstattungen der Neubauten und Bestandsgebäude berücksichtigt. Weiterhin wurden der gegenüber dem Wirtschaftsplan geringere Tarifabschluss bei den Personalkosten, sowie geringere Energiekosten berücksichtigt.	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
Personalkennzahlen	
Leistungskennzahlen	
Maßnahmen	
Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagoische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten. Im Frühjahr 2024 hat KiTa Bremen eine Recruiting Kampagne gestartet und ist seitdem auch auf Facebook und Instagram aktiv.	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		80.449	81.842	-1.393	172.978	163.683	9.295	156.846
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		18.574	17.963	611	44.054	35.926	8.128	29.075
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0			0	0		0
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		5	40	-35	80	80		143
sonstige Erträge, davon		5.046	4.984	62	9.961	9.967	-6	10.715
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		85.500	86.866	-1.366	183.019	173.730	9.289	167.704
bezogenes Material		1.070	1.593	-523	3.023	3.187	-164	2.519
bezogene Leistungen		59.033	58.637	396	123.131	117.272	5.859	115.718
Personalaufwand		12.570	15.267	-2.697	27.125	30.532	-3.407	25.752
Abschreibungen		6.046	6.220	-174	12.446	12.440	6	12.314
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.418	2.784	635	13.656	5.568	8.088	6.407
Summe Aufwand		82.137	84.501	-2.364	179.381	168.998	10.383	162.709
Betriebsergebnis		3.363	2.366	998	3.638	4.731	-1.094	4.995
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		525	9	516	902	18	884	1.256
Zinsaufwand		182	176	6	363	351	12	393
Steuern vom Einkommen und Ertrag		3	5	-2	10	10		146
Ergebnis nach Steuern		3.703	2.194	1.510	4.167	4.388	-222	5.712
Sonstige Steuern		31	35	-4	70	70		62
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.672	2.159	1.513	4.097	4.318	-222	5.650
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					193.664			189.567
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					149.121			143.472
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					4.097			5.649
Investitionszuschüsse					0			0
Bilanzsumme								0
Rückstellungen		10.081	10.000	81	10.000	10.000		10.088
Gesamtliquidität		41.137	29.860	11.277	36.900	29.860	7.040	40.621
LHK-Konten zum Stichtag		55.718	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			56.077
kurzfr. invest. Ausgaben		3.840						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	354,2	404,3	-50,1	367,8	404,3	-36,5	361,1
Gesamtleistung je VZE	T€	241,4	214,8	26,5	497,6	429,7	68,0	469,9
Personalaufwand je VZE	T€	35,5	37,8	-2,3	73,8	75,5	-1,8	71,4
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	71,2	0,0	71,2	318,9	0,0	318,9	55,1
Leistungskennzahlen								
Straßenbäume	Stck.	74.844	74.844		74.844	74.844		74.932
Friedhofsgebühren	T€	3.966	3.936	30	7.661	7.650	11	7.622
Entwässerungsgebühren	T€	50.995	50.641	354	99.533	101.281	-1.748	95.062
							GuV	Liquidität
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				verbessert			☹	☺
				X nicht gefährdet / geringe Abw.				
				gefährdet				
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.								
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.								
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Wirtschaftsplan 2025 sowie die Finanzpläne 2026/2027 wurden auf der Basis der technischen Haushaltsanschlüsse 2025 zuzüglich der folgenden wesentlichen Aufstockungsbeträge im Planjahr 2025 erstellt. Aufstockungsbeträge sind wie folgt: rd. 970 TEUR erhöhtes Budget für Baumpflegearbeiten, 500 TEUR Ergänzungsmittel EPS (Eichenprozessionspinne) in der Grünunterhaltung, 740 TEUR für Erhalt und Nachpflanzung insektenfreundlicher Bäume, 1.000 TEUR für Kampfmittelräumung FH Blumenthal zuzüglich einer Reduzierung von 302 TEUR als Sanierungsbetrag FHB vom 22.10.2024.</p> <p>Darüber hinaus steht auch in 2025 ein Betrag von 2.500 TEUR zusätzlich für die IT-Migration bereit. Der Wirtschaftsplan für 2025 berücksichtigt damit im Wesentlichen die Haushaltsmittel, die bereits Ende 2024 den den UBB beauftragenden Senatsressorts zugewiesen wurden, sowie die geplanten Gebührenerlöse und Entgelte. Der Wirtschaftsplan 2025 für den Umweltbetrieb Bremen (UBB) wurde vom Betriebsausschuss - unter dem Vorbehalt der abschließenden Haushaltsgesetzgebung – Ende 2024 beschlossen. Das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen für das Jahr 2025 wurde Ende 2024 beschlossen und am 12.12.2024 veröffentlicht.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum liegen mit 80.449 TEUR unterhalb des Plans von 81.842 TEUR. Die Abweichung von -1.393 TEUR setzt sich im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen vs. Plan im Bereich Plan und Bau um -452 TEUR, im Krematorium um -300 TEUR, im Bereich Friedhöfe um -226 TEUR, und der Stadtentwässerung um -179 TEUR zusammen.</p> <p>Die Umsatzerlöse in der Prognose liegen mit 9.295 TEUR oberhalb des Plans. Die Abweichungen ergeben sich u.a. aus der Sparte Grün mit 6.518 TEUR, dabei resultieren aus der Grünunterhaltung 6.647 TEUR. Das liegt im Wesentlichen an dem Vortrag von erhaltenen Anzahlungen i. H. v. 5.791 TEUR sowie konservativer Planansätze bei anderen Ressorts im Wirtschaftsplan (+856 TEUR). Die prognostizierten Erlöse im Bereich Stadtentwässerung liegen insgesamt um -1.369 TEUR unterhalb des Planes (davon -1.748 TEUR aus Gebührenerlösen inkl. kalkulatorischer Effekte (-1.295 TEUR) sowie erhöhte Erlöse aus Nachbargemeinden i. H. v. + 400 TEUR). Das Krematorium hat reduzierte Umsatzerlöse von -384 TEUR unter dem Plan. Aufgrund von Auftrags- und Kundenverlusten wurde die Anzahl der Kremierungen neu eingeschätzt. Eine Reduzierung der Anzahl um 2.024 Stück vs. Plan wird erwartet. Im Bereich Zentrale Dienste liegen sie um +4.325 TEUR oberhalb des Plans, resultierend aus dem zeitlich verzögerten Projektstart der SAP-Einführung (NAV2SAP). In der Sparte Friedhöfe liegen die Umsatzerlöse insgesamt um +204 TEUR über Plan (inkl. kalkulatorischer Effekte), die Gebührenerlöse werden um -211 TEUR geringer prognostiziert. Aus dem Ergebnis 2024 wurden nicht verausgabte Mittel in Höhe von +400 TEUR für die Pflege von Überhangflächen als erhaltene Anzahlung 2025 vorgetragen.</p> <p>Die Abweichungen beim Leistungsentgelt für die FHB in der Prognose resultieren aus den Abweichungen bei den haushaltsfinanzierten Bereichen. In Summe beträgt die Abweichung 8.128 TEUR. Hiervon entfallen auf nicht verausgabte Mittel in 2024 für die Grünunterhaltung 6.307 TEUR, dabei entfallen 3.038 TEUR auf Pflegerückstände in der Grünunterhaltung, 1.589 TEUR für erhaltene Mittel aus dem KfW Förderprogramm und 1.680 TEUR aus nicht mehr abgearbeiteten verkehrssicherungspflichtigen Maßnahmen. Die restliche Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einem zeitversetzten Mittelabruf der Sondermittel für die Räumung des Friedhofes Blumenthal.</p> <p>Die Abweichung der Prognose vs. Plan bei den bezogenen Leistungen aufgrund höherem Leistungsbezug von +5.859 TEUR, resultiert im Wesentlichen aus der teilweisen Kompensation von Stellenvakanzen erhöhten Fremdleistungen im Bereich Grünunterhaltung mit +7.900 TEUR und korreliert im Übrigen mit der Neubildung der Erhaltenen Anzahlungen und der zeitversetzten Abarbeitung der oben genannten Punkte. Im Bereich Friedhöfe resultiert die Abweichung von +474 TEUR im Wesentlichen aus noch nicht abgearbeiteten Pflegerückständen bei den Überhangflächen. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich im Bereich Zentrale Dienste aus einer projektbezogenen Umgliederung von rd. 2.479 TEUR von bezogenen Leistungen zu sonstigem betrieblichen Aufwand. Der Grund für die Umgliederung resultiert daraus, dass der Aufwand für das SAP Projekt (NAV2SAP) i.H.v. 2.500 TEUR im Wirtschaftsplan auf dem Konto Fremdleistungen (Aufwandskontengruppe - bez. Leistungen) dargestellt wurde. In der Prognose wurde die Darstellung im Konto Prüfungs- und Beratungskosten umgegliedert, weil sachlich passender. Die Kosten für das SAP-Projekt werden aufgrund des verzögerten Starts (s.a. unter Umsatzerlöse) entsprechend erst im Jahr 2025 anfallen.</p> <p>Der Personalaufwand liegt im Berichtszeitraum um -2.696 TEUR niedriger als geplant. Ursächlich dafür sind bereits bestehende Vakanzen aus dem Vorjahr, weitere Fluktuation und Renteneintritte bei Fachkräftemangel mit zeitverzögerten Nachbesetzungen sowie temporäre Teilzeit- und AU-Effekte. Während in der Aufwandsprognose die unterjährigen Tarifeffekte in Höhe von rd. 300 TEUR aus dem TvöD-Abschluss enthalten sind und damit gegenläufig wirken, ist der beim Ressort angemeldete Ausgleich aus der Tarifvorsorge des Produktplans 92 in der Abweichung Prognose vs. Plan von 3.407 TEUR geringerem Personalaufwand vs. Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt. Personalaufwand wird teilweise umgeschichtet in sonstigen betrieblichen Aufwand, s. betrieblicher Aufwand.</p> <p>Die Abweichung beim sonstigen betrieblichen Aufwand bezogen auf das gesamte Jahr resultiert aus der Umgliederung der Kosten für das SAP-Projekt (NAV2SAP) von der Position bezogene Leistungen in die Position sonstiger betrieblicher Aufwand. Die Kosten für das Projekt werden aufgrund des verzögerten Starts (s.a. unter Umsatzerlöse) entsprechend erst im Jahr 2025 anfallen. Die restlichen Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Reinigungs-, Instandhaltungskosten und für zusätzliche Kosten für Leihpersonal.</p> <p>Das Jahresergebnis liegt bezogen auf das gesamte Jahr prognostiziert um -222 TEUR niedriger. Die einzelnen Sparten tragen zur Ergebnisabweichung wie folgt bei: Abweichung Sparte Grün: 13 TEUR, Sparte Krematorium; -231 TEUR, Sparte Stadtentwässerung -655 TEUR (aufgrund einbezogener kalkulatorischer Effekte (s.o), Sparte Standortkonzept: + 231 TEUR (aufgrund geringerer Umlagen und höheren Zinserträgen auf LHK-Konten), Sparte Friedhöfe +427 TEUR.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Die Abweichung der Liquidität im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert zum einen aus einem volatilen Drittmittelbestand und zum anderen aus der Bildung und dem teilweise zeitverzögerten Verbrauch von erh. Anzahlungen (z.B. für das IT-Projekt). Noch nicht getätigte Investitionen (auch beim Standortkonzept), sowie ein abweichender Forderungs- und Verbindlichkeitenbestand im Vergleich zum Plan führen ebenso zur Abweichung.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Die Gesamtleistung je VZÄ liegt über Plan, da die Leistungserbringung durch weniger Mitarbeitende erbracht wird als mit dem WP eingeplant. Um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können, werden teilweise Arbeitskräfte von Dritten eingesetzt, die u.a. im Bereich Technik, Krematorium bzw. im Grünbereich arbeiten.</p> <p>Um das geringere Beschäftigungsvolumen (Abweichung vom Plan um -50,1 VZÄ) aufzufangen, erfolgt neben der Beschäftigung von Leih- und Honorarkräften verstärkt die Vergabe bezogener Leistungen.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Maßnahmen</p> <p>Zur Verbesserung der finanziellen Situation wurden auch im Jahr 2025 KfW Fördermittel beantragt ("NKK - Natürlicher Klimaschutz in Kommunen") zur Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement. Die entsprechenden Bewilligungen liegen jetzt bereits anteilig vor. Weiterhin wurde die Erstattung von ungeplanten Personalkosten (rd. 300 TEUR), die i.R. der Tarifierhöhung im Jahr 2025 anfallen über das Ressort SUKW bereits beantragt (PPL 92). Über den Antrag ist noch zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht entschieden.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		414	375	39	854	785	69	810
Leistungsentgelt für die FHB		0	0		0	0		0
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB		5.475	6.095	-620	11.492	11.770	-278	11.517
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		5.475	6.095	-620	11.480	11.770	-290	11.480
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		12	0	12	38
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		20	47	-27	752	785	-33	780
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		5.909	6.517	-608	13.098	13.340	-242	13.107
bezogenes Material		591	611	-19	1.165	1.223	-57	987
bezogene Leistungen		2	4	-2	5	8	-3	5
Personalaufwand		3.851	3.981	-130	8.585	8.581	4	8.081
Abschreibungen		94	78	16	165	155	10	188
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.607	1.719	-112	3.432	3.430	2	3.413
Summe Aufwand		6.145	6.392	-247	13.353	13.396	-43	12.673
Betriebsergebnis		-237	125	-361	-255	-56	-199	434
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		19	28	-9	45	56	-11	56
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-218	153	-370	-210	0	-210	490
Sonstige Steuern								
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-218	153	-370	-210	0	-210	490
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					-285			-75
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.073			1.073
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.199			-1.689
Investitionszuschüsse		0	125	-125	500	500		500
Bilanzsumme								2.690
Rückstellungen		474	350	124	430	345	85	480
Gesamtliquidität		1.449	30	1.419	1.159	1	1.158	1.775
LHK-Konten zum Stichtag		1.436			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		40						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	113	113	0	111	113	-1	113
Gesamtleistung je VZE	T€	52	58	-6	117	118	-1	116
Personalaufwand je VZE	T€	34	35	-1	77	76	1	72
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	18	39	-21	77	80	-3	67
Leistungskennzahlen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	35.136	32.500	2.636	70.000	65.000	5.000	68.379
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.243	950	293	2.150	1.900	250	1.948
Entleihungen gesamt	ST	1.593.188	1.450.000	143.188	3.050.000	2.900.000	150.000	2.993.422
Anteil virtueller Entleihungen	%	24%	22%	2%	24%	22%	2%	22%
Besuche gesamt	PRS	1.500.622	1.100.000	400.622	2.700.000	2.200.000	500.000	2.460.540
Anteil virtueller Besuche	%	63%	63%	0%	65%	63%	2%	61%
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität
				verbessert				
				nicht gefährdet / geringe Abw.				
				X gefährdet				
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Senator für Kultur hat der Stadtbibliothek Bremen im Vorjahr 2024 zusätzliche Priorsierungsmittel für erwartete Kostensteigerungen in Höhe von 350 TEUR bewilligt. Durch verschiedene Einmaleffekte konnte die Stadtbibliothek einen Teil der Kostensteigerungen aus eigener Kraft auffangen, für das Geschäftsjahr 2024 wird ein vorläufiger Gewinn von 490 TEUR ausgewiesen. Gem. Beschluss der Deputation für Kultur vom 04.06.2025 wurden unter Berücksichtigung des hohen vorl. Gewinns 2024 und anderweitige Bedarfe im Kulturreisort die Priorsierungsmittel für 2025 um rd. 242 TEUR reduziert. Die Entwicklung der Leistungszahlen, insbesondere der Besuche, ist weiterhin sehr positiv und liegt inzwischen stabil über den Werten der Corona-Pandemie. Hier zahlt sich die Strategie aus, in den Standorten der Stadtbibliothek eine hohe Aufenthaltsqualität anzubieten, um die Bibliothek als Dritten Ort für die Kund:innen - neben dem eigenen Zuhause und der Schule/Universität bzw. Arbeitsstelle - zu etablieren.</p> <p>Angesichts der großen Defizite von Kindern im Bereich Sprach- und Lesekompetenz, die sich nach den Ergebnissen aktueller Studien (wie bspw. der IGLU Studie) in den vergangenen Jahren weiter verschlechtert haben, ist die Nachfrage nach Formaten zur Förderung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz seitens der Schulen und KiTas nach wie vor so hoch, dass die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht ausreichen, um diese vollständig und zeitnah zu erfüllen.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Zuweisungen FHB: Kürzung der zusätzlich vorgesehenen Priorsierungsmittel von rd 242 TEUR gem. HaFA-Beschluss vom 13.06.2025. Unterjährig Abweichung beim Abruf des Zuschusses, die jedoch keinen Einfluss auf die Prognose hat.</p> <p>Personalaufwand: Die Redaktionsverhandlungen zur Tarifeinigung, die ab April 2025 gelten soll, sind noch nicht abgeschlossen. Daher konnte die Tarifsteigerung noch nicht ausgezahlt werden.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Der Abschluss des Mietvertrags für die Stadtteilbibliothek Gröpelingen steht noch aus, daher gibt es im Ist noch keinen Geldfluss zu den Zahlungen. Zum Jahresende wird - sofern bis dahin immer noch keinen Vertrag abgeschlossen wurde - eine Rückstellung gebildet, um den Aufwand korrekt abzubilden.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Investitionszuschüsse: Der formale Akt der Freigabe der Investitionszuschüsse steht noch aus, daher konnten sie bis zum Ende des 2. Quartals noch nicht abgerufen werden.</p> <p>Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.</p> <p>Gesamtliquidität: Die unterjährige Liquidität ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows. Die Verbesserung zum Jahresende ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Jahresergebnisse 2023 und 2024 besser ausgefallen sind, als zum Planungszeitpunkt angenommen wurde. Dies wirkte sich entsprechend auch entlastend auf den Liquiditätsstand aus.</p>	
Personalkennzahlen	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Ausstehende Rechnung im 1. Quartal.	
Leistungskennzahlen	
BibCards	
Der positive Trend aus dem Vorjahr setzt sich fort. Mit Serviceangeboten wie der ABO-BibCard und der in 2024 neu eingeführten (digitalen) SchulBibCard ist die Anmeldung und Aktivierung schnell und unkompliziert möglich.	
Entleihungen + Besuche	
Die Entleihungen und Besuche entwickeln sich auch im zweiten Quartal 2025 positiv und zeigen deutliche Erholungseffekte im Vergleich zu den Vorjahren. Bei den Besuchen ist erneut eine deutliche Überschreitung der Planwerte festzustellen. Auch hier setzt sich der Trend aus dem Vorjahr fort. Neben der Funktion als drittem Ort (ohne Konsumzwang) nutzen auch immer mehr Kooperationspartner:innen die Räume der Bibliotheken für ihre vielfältigen Angebote. Es ist bereits jetzt davon auszugehen, dass die Besuche deutlich über dem Planwert liegen werden; es muss dabei berücksichtigt werden, dass die Planzahlen im Zuge des Produktgruppenhaushalts bereits im 3. Quartal 2023 erstellt wurden, so dass der erhebliche Aufholleffekt, der schon 2024 erkennbar war, in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnte.	
Veranstaltungen	
Im ersten Halbjahr ist die Nachfrage der Schulen und KiTas nach bibliothekspädagogischen Formaten wie Klassenführungen, Rallyes, Robotik-Werkstätten und Bilderbuchkinos erneut so groß, dass die Bibliotheken dem Bedarf nur bedingt nachkommen können. Zudem sind insbesondere die Nachmittagsveranstaltungen für Familien und die Formate zur Förderung der Digitalkompetenzen für Senior:innen sehr gut besucht. Zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise Bibliotheksführungen, Vorleseaktionen und Konzerte fanden zudem im Rahmen der bundesweiten "Nacht der Bibliotheken" im April statt.	
Maßnahmen	
Die Stadtbibliothek ist grundsätzlich bestrebt, Potentiale für die noch effizientere Erfüllung ihrer ortsgesetzlichen Aufgaben zu identifizieren und zu nutzen. Kurzfristige Gegensteuerungsmaßnahmen, die die unterjährige Zuschusskürzung in ihrer Höhe ausgleichen können, gibt es jedoch nicht. Das Defizit muss daher über Rücklagen gedeckt werden.	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		5.329	4.496	833	9.419	8.991	427	10.141
Leistungsentgelt für die FHB		137	135	2	258	270	-12	219
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB		2.698	2.777	-79	5.538	5.554	-16	5.278
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		2.490	2.562	-71	5.123	5.123	0	4.805
Projektförderung (konsumtiv)		207	215	-8	415	431	-16	473
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		365	243	121	634	487	147	844
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		8.391	7.516	876	15.591	15.032	559	16.262
bezogenes Material		1.016	934	82	1.971	1.868	103	2.086
bezogene Leistungen		2.720	2.291	429	4.530	4.583	-52	5.318
Personalaufwand		3.438	3.530	-92	7.246	7.060	186	6.919
Abschreibungen		185	130	55	350	260	90	339
sonstiger betrieblicher Aufwand		780	630	150	1.482	1.261	221	1.369
Summe Aufwand		8.140	7.516	624	15.579	15.032	548	16.032
Betriebsergebnis		252	0	252	12	0	12	231
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		38	1	38	45	1	44	54
Zinsaufwand		0	1	-1	0	1	-1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13	0	13	18	0	18	14
Ergebnis nach Steuern		277	0	277	39	0	39	271
Sonstige Steuern								
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		277	0	277	39	0	39	271
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					-1.091			-1.130
Kapital-/Gewinnrücklagen					3.708			3.708
Gewinn-/Verlustvortrag					-4.889			-5.160
Investitionszuschüsse		0	90	-90	180	180		180
Bilanzsumme								9.244
Rückstellungen		2.496	795	1.701	2.256	795	1.461	2.255
Gesamtliquidität		2.633	162	2.471	0	-1.045	1.045	3.610
LHK-Konten zum Stichtag		2.627			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		15						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	90	89	1	91	90	1	86
Gesamtleistung je VZE	T€	93	84	9	171	167	4	189
Personalaufwand je VZE	T€	38	40	-1	80	79	1	81
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.720	2.291	429	4.530	4.583	-52	5.318
Leistungskennzahlen								
Besuche gesamt	PRS	277.948	269.800	8.148	500.000	500.000		509.956
Belegungen gesamt	ST	26.286	27.000	-714	50.000	50.000		48.110
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	%	4%	7%	-3%	7%	7%		5%
Unterrichtsstunden	STD	79.122	77.200	1.922	143.200	143.200		151.964
Kundenzufriedenheit	%	96%	94%	2%	94%	94%		97%
Anteil quartiersbezogener Angebote	%	25%	27%	-2%	27%	27%		26%
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	30%	20%	10%	20%	20%		28%
Anteil Belegungen männlich	%	37%	36%		36%	36%		36%
Anteil Belegungen weiblich	%	63%	64%		64%	64%		64%
Anzahl Veranstaltungen	ST	1.877	1.925		3.850	3.850		3.683
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
		X	verbessert		GuV		Liquidität	
			nicht gefährdet / geringe Abw.		☺		☺	
			gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Gegenüber der Planung für das 2. Quartal ist eine Steigerung der Unterrichtsstunden festzustellen, somit ist das Ziel das angestrebte Veranstaltungsvolumen gem. Modernisierungs-/Konsolidierungskonzepts zum Jahresende zu erreichen realistisch. Diese Steigerung führt dazu, dass sowohl die Umsatzerlöse, als auch die Aufwendungen im Bereich der Honorar- und Veranstaltungskosten über den Planwerten liegen. Im Offenen Programm wurden Teilnehmereinnahmen erhöht, Doppeldozenturen gestrichen, ebenso wie Defizitäre Veranstaltungen abgesagt. Im Integrationsbereich wurden neue Veranstaltungen geplant, mehr Teilnehmende pro Veranstaltung gebucht und die Prüfungsgebühren erhöht. Ebenso wurde im Bereich Berufliche Sprachkurse die Teilnehmereinnahmen erhöht und mehr Veranstaltungen geplant. Insgesamt hat das Konzept einen positiven Effekt auf das Ergebnis.</p> <p>Nicht geplant war der notwendige Sicherheitsdienst an der VHS Zweigstelle am Bahnhof, der das Ergebnis mit 90 T€ mehr Ausgaben negativ beeinflusst.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Die Umsatzerlöse liegen im 2.Quartal über dem Planwert. Gründe hierfür sind insbesondere eine Steigerung der Erlöse im Integrationsbereich 140 T€ , bei den Teilnehmergebühren 227 T€ und Deutsch für den Beruf/ Drittmittelbereich 60 T€, die auf Basis des laufenden Modernisierungs- und Konsolidierungskonzept erreicht werden konnten. Ein Teil (350T€) der im Modernisierungs- und Konsolidierungskonzept geplanten Maßnahmen konnten bereits im Vorjahr umgesetzt werden und sind somit schon in den Planzahlen enthalten.</p> <p>In den Zuweisungen sind bis zum 2.Quartal die geplanten Ausgleichs für Tarifsteigerungen in Höhe von 71 T€ noch nicht enthalten, diese werden im Laufe des Jahres nachbewilligt. Die Bewilligungen lt. WBG (Weiterbildungsgesetz) sind im 2. Quartal um 8 T€ verringert, zum Ende des Jahres um 16 T€ geringer, da es einen neuen Bescheid gab.</p> <p>Die sonstigen Erträge sind über dem Planwert, insbesondere die Erträge aus den Auflösung der Sonderposten, da die Investitionen für das Erdgeschoss das Anlagevermögen und somit die Abschreibungen erhöht hat, erhöhen sich auch die Erträge in gleicher Höhe. Ebenso sind die Mieteinnahmen und sonstigen Erlöse dank der Bremer Spieletage gestiegen.</p> <p>Das bezogene Material ist durch das Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept gestiegen, insbesondere für Unterkünfte und Verpflegung von Veranstaltungen 35 T€, Aufwand für Veranstaltung 23 T€, Fahrtkosten berufsbez. Deutschkurse 36 T€, externe Miete für Veranstaltungen 5 T€ und Lehrmaterial 5 T€</p> <p>Die bezogenen Leistung sind durch das Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept gestiegen. Durch mehr Unterrichtsstunden ist der Honoraraufwand um 429 T€ gestiegen.</p> <p>Der Personalaufwand ist im 2.Quartal durch Langzeiterkrankte Mitarbeitende niedriger als geplant. In der Prognose Anstieg gem. Maßnahmen des Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept (hier: Sachbearbeitung durch den Ausbau des Integrationsbereichs)</p> <p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind höher als geplant. Hauptgrund hierfür ist der Sicherheitsdienst am Bahnhof 90 T€ bis zum 30.06.2025</p> <p>Ohne die eingeleiteten Maßnahmen des Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept wäre das Jahresergebnis durch Kostensteigerungen zum 31.12.25 negativ.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Investitionszuschüsse: Der Zuschuss für die Beschaffung von Investitionen wurde für das 1.Halbjahr (90 T€) noch nicht abgerufen.</p> <p>Rückstellungen: sind höher als geplant, da die Abrechnung der SoDEG-Mittel (1.739 T€) entgegen der Planung noch nicht erfolgt ist.</p> <p>Gesamtliquidität: die Liquidität ist im 2.Quartal durch die frühzeitige Auszahlung des anteiligen Zuschusses aus dem Kontrakt mit dem Senator für Kultur höher als ursprünglich geplant. Zum Ende des Jahres wird eine Liquiditätslücke von -715 T€ erwartet, diese setzt sich aus fortlaufenden Liquiditätsschwierigkeiten der Vorjahre, in denen mehr Ausgaben als Einnahmen entstanden waren, und einer erwarteten ersten Teil-Rückzahlung der SoDEG-Mittel in Höhe von 240 T€ zusammen. Zur Sicherung der Liquidität ist die frühzeitige anteilige Auszahlung der Zuschüsse 2026 - in der Prognose dargestellt mit 715 T€ - oder anderweitige Maßnahmen erforderlich.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Personalaufwand: Geringer Werte im 2. Quartal durch nicht realisierte Einstellungen von Mitarbeitenden und Langfristig Erkrankte. In der HR Werte u.a. gem. Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept.</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Abweichung zum Plan, durch das Modernisierungs- /Konsolidierungskonzept mehr Unterrichtsstunden und dementsprechend mehr Honoraraufwand.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Die Anzahl der Unterrichtsstunden steigt gegenüber den Planwerten. Die Belegungen bleiben dabei auf Vorjahrelevel.</p>	
Maßnahmen	
<p>Die Bremer VHS konnte das Modernisierungs- /Konsolidierungskonzept, wie man schon zum Jahresabschluss 2024 feststellen konnte, gut umsetzen, dies setzt sich auch im 2. Quartal 2025 durch.</p> <p>Durch Ziel- und Leistungsgespräche mit den Fachbereichen und Regionalstellenleitungen werden regelmäßig die Entwicklungen aller Einnahmen und Ausgaben - anhand der neu eingeführten Deckungsbeitragsrechnung 3 - sowie die Veranstaltungen kontrolliert.</p> <p>Die VHS ist im stetigen Prozess die Einnahmen zu erhöhen und Ausgaben zu senken. Weitere langfristige Maßnahmen sind in Planung.</p> <p>Nicht absehbar war der Einsatz eines Sicherheitsdienstes am Bahnhof, ohne den die Sicherheitslage für Teilnehmende, Kursleitende und Mitarbeitende nicht gewährleistet ist und die als Fremdleistung das Jahresergebnis voraussichtlich negativ beeinflussen. Ebenso war die geringe Rückforderung SoDEG nicht absehbar und beeinflusst das Jahresergebnis positiv.</p> <p>Weiterhin bestehen für die Bremer VHS Risiken, die noch nicht zu beziffern sind: Überstunden Auszahlung an ehemalige Mitarbeitende, Auswirkungen des Herrenberg-Urteils und Umsatzsteueränderungen, Anfrage des Kursleiterrates auf Honorarerhöhung.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse, davon		23.251	26.694	-3.442	⚠	46.779	53.387	-6.608	44.347	⚠
Leistungsentgelt für die FHB		22.303	22.300	3		44.871	44.600	271	38.071	
sonstige Umsätze FHB			0							
Zuweisungen FHB			0							
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)			0							
Projektförderung (konsumtiv)			0							
Bestandsveränderung			0							
sonstige Erträge, davon		43	125	-82		85	250	-165	529	
sonstige Erträge FHB		33	13	20		66	25	41	39	
Gesamtleistung		23.294	26.819	-3.524		46.864	53.637	-6.773	44.875	
bezogenes Material		42	61	-19		94	122	-28	156	
bezogene Leistungen		3.262	4.385	-1.123	⚠	6.625	8.770	-2.145	6.972	⚠
Personalaufwand		16.921	17.419	-498	⚠	34.256	34.837	-581	31.717	⚠
Abschreibungen		192	253	-61		367	506	-139	442	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.053	4.720	-1.667	⚠	6.532	9.440	-2.908	6.026	⚠
Summe Aufwand		23.469	26.838	-3.368		47.873	53.675	-5.802	45.314	
Betriebsergebnis		-175	-19	-156		-1.009	-38	-971	-438	
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge		30	82	-51		41	163	-122	220	
Zinsaufwand		66	63	4		203	125	78	125	
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
Ergebnis nach Steuern		-212	0	-212		-1.171	0	-1.171	-344	
Sonstige Steuern						1		1	0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-212	0	-212		-1.172	0	-1.172	-344	
Bilanzkennzahlen (in T€)										
Eigenkapital, davon						6.684			7.856	
Kapital-/Gewinnrücklagen						170			170	
Gewinn-/Verlustvortrag						2.214			2.559	
Investitionszuschüsse		0	37	-37		0	37	-37	0	
Bilanzsumme									15.420	
Rückstellungen		3.200	3.700	-500	⚠	3.200	3.700	-500	2.674	
Gesamtliquidität		-2.874	-8.981	6.107	⚠	75	75		5.422	
LHK-Konten zum Stichtag		-2.874								
kurzfr. invest. Ausgaben		0								
Personalkennzahlen										
Beschäftigungsvolumen	VZE	453,1	478,6	-25,5		475,7	478,6	-2,9	453,8	
Gesamtleistung je VZE	T€	51,4	56,0	-4,6		98,5	112,1	-13,5	98,9	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	37,3	36,4	1,0		72,0	72,8	-0,8	69,9	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	266,9	485,5	-218,6	⚠	500,1	971,1	-471,0	584,8	⚠
Leistungskennzahlen										
Personalabrechnung		4.796	4.645	152		9.637	9.289	348	8.808	
Bürgertelefon Bremen		3.095	3.172	-76		6.093	6.343	-250	5.679	
Zentrum für Gesunde Arbeit		2.099	2.352	-253	⚠	4.198	4.704	-506	3.912	⚠
Verwaltungsservice		1.326	1.844	-517	⚠	2.653	3.687	-1.034	2.462	⚠
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses										
					verbessert		GuV		Liquidität	
					nicht gefährdet / geringe Abw.		☹		☹	
					X gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Zum zweiten Quartalsabschluss 2025 liegen sowohl die Gesamtleistung als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten.</p> <p>Die v.g. Planabweichung ergibt sich im Wesentlichen aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch der Projekte "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe", einem höheren Rückgang von Jobticketeinelnehmer:innen sowie den unten aufgeführten defizitären Geschäftsfeldern. Weiterhin kam es im Berichtszeitraum nicht zu den geplanten Umsatzerlösen für Basis-PC.</p> <p>Der im Berichtszeitraum ausgewiesene Jahresfehlbetrag von rd. - 212 T€ resultiert aus strukturellen Defiziten im Zentrum für Gesunde Arbeit und in der Prozessvertretung als auch aus Defiziten im Rahmen der weiteren Dienstleistungen wie im integrierten Personalservice, im Bewerbermanagement und in der Digitalisierung sowie die Personalkosten für die Unterstützkräfte im Projekt D9.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Zum zweiten Quartal lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Aufwendungen unter den jeweiligen Planwerten.</p> <p>Dies resultierte zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch der Projekte "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe". Den aus dem v.g. Effekt um 965 T€ geringer als geplanten Erträgen standen geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung im Berichtszeitraum gegenüber. Weiterhin kommen die geplanten Umsatzerlöse für "Basis-PC" von rd. 1.150 T€ im Gesamtjahr nicht zum Tragen, dem stehen ebenfalls geringere Aufwendungen in identischer Größenordnung gegenüber.</p> <p>Bei den Jobtickets führten weiterhin Kündigungen wegen des Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 400 T€. Weiterhin konnten die geplanten Umsatzerlöse im Servicecenter Digitalisierung und im Bewerbermanagement aufgrund fehlender Auftragsengänge nicht in voller Höhe generiert werden. Außerdem wird aufgrund der Kündigung der Dienstleistung IPS zum 30.09.2025 seitens des Senators für Inneres für die Jahresprognose ein Umsatzrückgang von rd. 100 T€ erwartet.</p> <p>Bei den bezogenen Leistungen traten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch der Projekte sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein. Weiterhin führten höhere Kosten für die Inanspruchnahme der Kurierdienste zu einer leichten Planüberschreitung von rd. 85 T€ im Gesamtjahr. Zudem fallen Mehraufwendungen für PermisB an i.H.v. rd. 200 T€ im Gesamtjahr, welche nicht in den Wirtschaftsplanzahlen enthalten sind, jedoch in der Entgeltkalkulation für 2025 berücksichtigt worden sind.</p> <p>Bei den Personalkosten führt das im zweiten Quartal unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen (- 25,5 VZE) zur Planunterschreitung im Berichtszeitraum, für die Jahresprognose wird eine weitere VZE-Entwicklung von (+ 22,6 VZE) unterstellt. Insgesamt werden sich die Personalkosten voraussichtlich im Gesamtjahr leicht unter dem Planniveau bewegen, aufgrund geringer Tarif-Plandifferenzen und einem leicht unterplanmäßigen Beschäftigungsvolumen.</p> <p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen unter dem Planniveau (-2.908 T€) insbesondere aufgrund der Planunterschreitung der Kosten für Basis-PC von rd. 1.150 T€ im Gesamtjahr als auch aufgrund bislang geringeren Energiekosten als geplant.</p> <p>Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 31.12.2025 weist einen Fehlbetrag in Höhe von -1.172 T€ auf und wird aus dem Gewinnvortrag von Performa Nord finanziert werden können.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Die Planunterschreitung in der Liquidität resultiert aus der verspäteten Rechnungstellung, da das hierfür zugrundeliegende Entgeltverzeichnis erst Anfang April 2025 vom Betriebsausschuss beschlossen wurde. Es wurde daher vom Betrieb Antrag auf eine Betriebsmittel-Kreditlinie i.H.v. 9.000 T€ beim HaFa eingereicht und gewährt. In diesem Zuge wurde ebenfalls ein entsprechend geänderter Liquiditätsplan 2025 mit eingereicht und vom HaFa beschlossen. Die Gesamtliquidität wird zum Jahresende durch Rechnungsstellung und gleichzeitiger Tilgung des Betriebsmittel-Kredits ausgeglichen sein.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Für die unterjährige VZE-Entwicklung der Poolkräfte (Aufwand für Leih- und Honorarkräfte) wird zum zweiten Quartal ein Rückgang von rd. - 5 VZE unterstellt, insofern resultieren hieraus Abweichungen zur Prognose im I. Quartal und zum Plan.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Die zum zweiten Quartal unter dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Verwaltungsservice resultieren überwiegend aus den fehlenden Auftragsengängen im SC Digitalisierung. Im Zentrum für Gesunde Arbeit fällt das Drittkundengeschäft (im Rahmen des BgA Gesunde Arbeit) der Personalkapazität entsprechend geringer aus als geplant. Weiterhin liegen auch die Umsatzerlöse für die Prüfung ortsveränderlicher Geräte unter dem Planniveau.</p>	
Maßnahmen	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06. 2025						
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?		Nein						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		40.900	42.380	-1.480	82.750	84.760	-2.010	77.782
Leistungsentgelt für die FHB		40.491	41.900	-1.409	81.923	83.770	-1.847	77.270
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-511
sonstige Erträge, davon		28	40	-12	80	80	0	126
sonstige Erträge FHB		7	37	-29	59	73	-14	99
Gesamtleistung		40.928	42.420	-1.492	82.830	84.840	-2.010	77.397
bezogenes Material		109	105	4	210	210	0	177
bezogene Leistungen		11.169	10.895	274	22.570	21.790	780	20.468
Personalaufwand		26.125	28.170	-2.045	54.350	57.110	-2.761	50.175
Abschreibungen		215	250	-35	350	500	-150	543
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.002	3.200	-198	6.000	6.400	-400	5.953
Summe Aufwand		40.620	42.620	-2.000	83.480	86.010	-2.531	77.314
Betriebsergebnis		308	-200	508	-650	-1.170	521	82
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		154	200	-46	310	400	-90	644
Zinsaufwand		8	0	8	16	16	0	17
Steuern vom Einkommen und Ertrag		6	0	6	12	12	0	14
Ergebnis nach Steuern		447	0	447	-367	-798	431	696
Sonstige Steuern		1	0	1	2	2	0	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		447	0	447	-370	-800	431	694
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					6.863			7.233
Kapital-/Gewinnrücklagen					487			487
Gewinn-/Verlustvortrag					3.630			2.935
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0
Bilanzsumme								27.731
Rückstellungen		6.442	6.500	-58	6.500	6.500		6.637
Gesamtliquidität		12.377	12.824	-447	12.007	11.577	430	14.770
LHK-Konten zum Stichtag		12.377			Bewertung der Liquidität			14.770
kurzfr. invest. Ausgaben		100			keine Bedenken			
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	Die Planwerte sind gerundet	682,4	740,4	-58,0	692,2	740,4	-48,2	675,5
Gesamtleistung je VZE	T€	60,0	57,3	2,7	119,7	114,6	5,1	114,6
Personalaufwand je VZE	T€	38,3	38,0	0,2	78,5	77,1	1,4	74,3
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	355	295	59,6	680	590	90,0	962
Leistungskennzahlen								
Leistung Bestandsmanagemt./Eigenplanung		6.272	6.283	-11	12.489	12.566	-77	8.688
Leistung Projektsteuerung		3.497	3.700	-203	7.020	7.400	-381	7.103
Leistung Hausmeisterdienste		9.938	9.840	98	19.922	19.680	242	18.219
Leistung Eigen-/Fremdreinigung		15.340	15.600	-260	30.875	31.200	-325	28.722
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität
				X	verbessert		☺	☺
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06. 2025
Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf	
<p>Der Geschäftsverlauf stellt sich nach aktuellem Stand im Gesamtergebnis besser dar als im Plan (-800 T€) erwartet. Während sich innerhalb der Positionen Verschiebungen bei den Erlösen und den Personal- und Sachaufwendungen ergeben haben, führt der zugesagte Tarifmittelzuschuss in Höhe von insgesamt 800 T€ <u>vorübergehend</u> zu einem positiven Gesamtergebnis von 447 T€. Die Tarifierhöhungen, die aus dem Tarifabschluss 2025 des TvöD hervorgehen sind noch nicht <u>aufwendungswirksam</u> an die Mitarbeitenden ausgezahlt worden. Die Auszahlung soll im 3. Quartal <u>rückwirkend zum 01.04.2025</u> erfolgen. Der voraussichtliche Aufwand für das erste Halbjahr beläuft sich auf ca. 400 T€. Die Abweichungen im Erlös- und Personalbereich ergeben sich auch im Hinblick auf das Ausbleiben der für energetische Sanierungen vorgesehenen Mittel und der dadurch nicht erfolgten personellen Aufstockung. Die Höhe und Differenzierung der Bauprogramme, wie z.B. dem Gebäudesanierungsprogramms oder dem Schul- und Kitabau sowie die verfügbaren Personalressourcen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Honorarsituation des Eigenbetriebes. Das prognostizierte negative Jahresergebnis in Höhe von -370 T€ unterstellt, dass die angelaufenen Digitalisierungsmaßnahmen im geplanten Umfang im 2. Halbjahr 2025 umgesetzt werden können. Der Abschluss von Verträgen mit Dataport zur Einführung des Basis-PC bei IB Stadt sowie einer notwendigen Vorstudie zur Einführung von SAP S4 HANA werden im 2. Halbjahr 2025 insgesamt zu einem negativen Jahresergebnis führen.</p>	
Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	
<p>Umsätze/Bestandsveränderungen & Leistungsentgelt für die FHB per 30.06.2025: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die in die Prognose 2025 eingeflossen sind. Die Umsätze fallen geringer aus und korrespondieren mit geringeren Personalaufwendungen. Erläuterungen hierzu s. oben (allg. Geschäftsverlauf).</p> <p>Personalaufwand per 30.06.2025: Der Personalaufwand liegt per 30.06. mit ca. -2,045 Mio. € unter dem Planwert. Dies liegt an der Unterschreitung des Beschäftigungsvolumens in den Bereichen der Verwaltung, Hausmeisterdienste und Reinigung (siehe Erläuterung der Personalkennzahlen) sowie den ursprünglich geplanten Personalaufstockungen aus dem ehemaligen Fastlane-Programm für die operativ bauenden Bereiche von IB Stadt.</p> <p>Bezogene Leistungen per 30.06.2025: Die Erhöhung der Aufwendungen bei den bezogenen Leistungen ist auf den im Plan hinterlegten Vorsteuerabzug (300 T€) auf Reinigungsleistungen, der mit Einführung des Umsatzsteuerparagrafen 2b für Reinigungsleistungen an <u>das Land Bremen und andere Dritte</u> zu einer Kostenreduzierung geführt hätte, zurückzuführen. Ferner ist die Dienstleistung von Dataport für die Einführung des Basis-PC in dem Bereich in der Prognose berücksichtigt. Die Leistungen wurden ursprünglich in der Planung im Bereich der betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.</p>	
Bilanzkennzahlen (in T€)	
<p>Gesamtliquidität per 30.06.2025: Zahlungsströme unterliegen unterjährigen und stichtagsbezogenen Schwankungen. Der Bereich der Projektsteuerung ist insbesondere durch Abschlagsrechnungen geprägt. Dies beeinflusst die Liquidität während der Leistungsphasen im Baubereich. Liquiditätsprobleme sind aktuell nicht erkennbar.</p>	
Personalkennzahlen	
<p>Beschäftigungsvolumen per 30.06.2025: Geplante Personalbesetzungen im Zusammenhang mit geplanten energetischen Maßnahmen sind bis auf weiteres gestoppt und führen zu unterplanmäßigen Beschäftigungszahlen. Grundsätzlich unterliegen weitere Personalbesetzungsmaßnahmen nunmehr besonderen Einzelfallprüfungen in Abhängigkeit von genehmigten Bau- und Sanierungsmitteln. Erwartete Bundesmittel aus dem Bundessanierungsprogramm werden erst nachpersonalisiert wenn Höhe und Inhalt des Programms feststehen.</p> <p>Aufwand für Leihkräfte per 30.06.2025: Es handelt sich um vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit aufgrund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. Im wesentlichen betroffen sind die Hausmeisterdienste und die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.</p>	
Leistungskennzahlen	
<p>Leistungskennzahlen per 30.06.2025: Die Umsätze/Betriebsleistung aller Bereiche liegt aktuell unter den Planwerten. Gründe dafür sind innerhalb des "Geschäftsverlaufes" beschrieben. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Abteilung Bestandsmanagement in die Abteilungen Bestandsmanagement <u>und</u> in die Abteilung Eigenplanung aufgeteilt. Die Abteilung Eigenplanung trägt mit einer Leistung von 3.907 T€ zum Gesamtergebnis von IB Stadt bei. Die Betriebsleistung der Abteilung Bestandsmanagement ist dementsprechend in der Prognose zusammen mit der Abteilung Eigenplanung im Erlösbereich um 77 T€ angewachsen.</p>	
Maßnahmen	

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen	4
III. Erhaltene Drittmittel	6
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	7
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die Gesamtliquidität in den sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2025 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2025 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Im Rahmen der bisherigen Berichterstattung über die sonstigen Sondervermögen wurden die Salden der AH-Konten zum jeweiligen Stichtag dargestellt. Ab dieser Berichterstattung wird stattdessen unter Punkt VI. die stichtagbezogene Gesamtliquidität in den sonstigen Sondervermögen ausgewiesen, da diese Kennzahl für das Sondervermögenscontrolling aussagekräftiger ist.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Die Sondervermögen Fischereihafen, Gewerbeflächen (Stadt) und Überseestadt erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -10.792 T€ konnte um 2.890 T€ verbessert werden und beträgt damit -7.903 T€ (Ist). Ursächlich hierfür sind u.a. um 1.832 T€ geringere Abschreibungen, die erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden. Zudem ergeben sich stichtagsbezogene negative Planabweichungen in den Aufwandspositionen „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ (-817 T€) und „sonstiger betrieblicher Aufwand“ (-813 T€), da Leistungen noch nicht voll erbracht bzw. noch nicht abgerechnet wurden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 20.893 T€ betragen und somit um 1.277 T€ geringer als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -6.009 T€ konnte um 1.517 T€ verbessert werden und beträgt -4.438 T€ (Ist). Ursächlich sind u.a. um 992 geringere Abschreibungen, da bei der Wirtschaftsplanaufstellung nicht berücksichtigt wurde, dass die Hallen 1-3 und das CCB ab 2025 vollständig abgeschrieben sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.625 T€ betragen und somit um 2.323 T€ geringer als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.271 T€ konnte um 638 T€ verbessert werden und beträgt -3.633 T€ (Ist). Hauptursächlich hierfür ist der im Berichtszeitraum um 1.259 T€ geringerer Aufwand für Material und bezogenen Leistungen. Dieser resultiert insbesondere daraus, dass der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur um 1.222 T€ unter Plan liegt, Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.370 T€ betragen und somit um 833 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen sind bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), Infrastruktur, Hafen und Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen:

- d) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 1.645 T€ wurde um 72 T€ verfehlt und beträgt 1.573 T€ (Ist). Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+102 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 3.274 T€ betragen und somit um 191 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 11.506 T€ wurde um 67 T€ geringfügig verfehlt und beträgt 11.439 T€ (Ist). Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 21.464 T€ betragen und somit um 349 T€ höher als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -64.439 T€ wurde um 1.017 T€ verfehlt und beträgt

-65.455 T€ (Ist). Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 466 T€ höherer Materialaufwand sowie um 615 T€ höhere Abschreibungen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 170.519 T€ betragen und somit um 794 T€ höher als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -33.665 T€ wurde um 2.051 T€ verfehlt und beträgt damit -35.716 T€ (Ist). Ursächlich hierfür ist v.a. ein um 14.349 T€ höherer sonstiger betrieblicher Aufwand. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnverwendung am BLG-Gewinn (Abschluss 2024 8.400 T€), die der BLG Unterstützungskasse zufließen und erst zum Jahresende geplant waren. Zudem sind im Bereich der Instandhaltung technischer Anlagen durch die Instandsetzungen der Schleusentore (Kaiser- und Nordschleuse) bereits höhere Beträge abgerechnet worden als geplant. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 92.328 T€ betragen und somit um 10.798 T€ höher als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -705 T€ wurde um 134 T€ verfehlt und beträgt -839 T€ (Ist). Ursächlich für das verschlechterte Quartalsergebnis ist v.a. ein um 145 T€ höherer Materialaufwand und ein um 119 T€ höherer sonstiger betrieblicher Aufwand. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.834 T€ betragen und somit um 322 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 8.989 T€ auf 284.832 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 371.064 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 11.807 T€ oder 3,3 % über den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 359.257 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 7.027 T€ oder -27,9 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird per 30.06.2025 eine Planerreicherung prognostiziert. Die getätigten Investitionen werden also zum Jahresende voraussichtlich 142.820 T€ betragen.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Planüberschreitung von 20.774 T€ aktivierungsfähiger Investitionen erwartet. Davon fallen rd. 15.700 T€ im Teilvermögen Straße und Verkehr an, die im Wesentlichen aus Mehraufwendungen für das Projekt Straßenbahn Linie 1 Mittelshuchting begründet sind. Gegenläufig zu erwarten sind geringere Investitionen von rd. 7.900 T€ bei Bauten des Infrastrukturvermögens (Brücken), die im Wesentlichen mit einem veränderten Maßnahmenablauf bzgl. der Planungsleistungen für die Weserquerungen im Zusammenhang stehen, wogegen für den Ersatzbau des

Zeppelintunnels Mehrausgaben von rd. 1.300 T€ prognostiziert werden. Im Teilvermögen Grün betragen die zu erwartenden Mehraufwendungen rd. 5.100 T€ aus Mittelabflüssen für in Vorjahren bemittelte Projekte. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verschiebungen von Maßnahmen für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Grünanlagen. Zudem kann bei zahlreichen drittmittelfinanzierten Projekten mit einem Förderanteil von 90 % der Abruf der Drittmittel erst nach Projektabschluss erfolgen. Das Teilvermögen Grün muss daher zunächst vorfinanzieren, Rückerstattungen (Drittmittel) erfolgen dann in Folgejahren.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es aufgrund von zeitlichen Projektverzögerungen zu einer Planunterschreitung. Diese beträgt im Berichtszeitraum 13.479 T€ und wird sich voraussichtlich bis zum Jahresende auf 14.881 T€ belaufen.

Beim SV Hafen erreichen die getätigten Investitionen zum Stichtag 30.06.2025 (33.791 T€) bereits annähernd das für das Gesamtjahr geplante Investitionsvolumen von 35.331 T€. Grund hierfür ist der Flächenankauf im Bereich des Flughafens Bremen, der ursprünglich für das Jahr 2024 geplant wurde, jedoch nun vollständig in 2025 erfolgt ist. Im Berichtszeitraum wurde daher das Investitionsvolumen ggü. Plan um 16.125 T€ überschritten.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) liegt das Investitionsvolumen im Berichtszeitraum mit 16 T€ annähernd auf Planniveau. In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 500 T€ gerechnet, was einer Planunterschreitung in Höhe von 2.562 T€ entspricht. Maßgeblich hierfür ist die nach 2026 verschobene Grundsanie rung der Alaskastraße. Die geplanten Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 2.000 T€ und sollen aus Eigenmitteln finanziert werden. Zudem waren die Bau maßnahmen der geplanten LKW-Staufläche für den Zeitraum 2023 bis 2025 geplant. Diese verschieben sich auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fielen lediglich erste Planungskosten an; die Schlussrechnungen dafür werden in 2025 erwartet. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (= Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 11.724 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten, die das TSVG betreffen.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Berichtszeitraum bei 1.833 T€. Damit wird der Plan um 2.580 T€ aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten unterschritten. Für das Gesamtjahr wird per 30.06.2025 von einer Unterschreitung in Höhe von 1.287 T€ ausgegangen. Somit wird für das Gesamtjahr ein Investitionsvolumen in Höhe von 7.534 T€ prognostiziert.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen (SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 88.411 T€ prognostiziert und liegen damit um 483 T€ unter den Planwerten (88.894 T€).

Beim SV Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 2.262 T€ entsprechend der Planung abgerufen. Aufgrund einer begünstigenden Förderkulisse können in 2025 zahlreiche drittmittelfinanzierte Projekte des Bundes mit einem Förderanteil von 90% generiert werden, die nicht mit Anschlägen im Wirtschaftsplan hinterlegt sind. Dies ist hauptsächlich für die positive Planabweichung in Höhe von 5.443 T€ (Gesamtjahr).

Beim SV Fischereihafen liegen die erhaltenen Drittmittel per 30.06.2025 um 216 T€ unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden. Dies wird auch im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich so bleiben, da sich der Umbau der Klußmannstr. 3 zeitlich verzögert und es daher zu einem reduzierten Mittelbedarf kommt. Der Drittmittelabruf wird sich daher in der Gesamtjahresbetrachtung um 900 T€ reduzieren.

Beim SV Hafen sind im Berichtszeitraum keine Drittmittel zugeflossen. Der Planwert (Gesamtjahr 1.000 T€) stellt Mittel aus dem SV Transformation (für die Maßnahmen CO₂-Export Hubs, Infrastruktur für Wasser- und Wasserstoffderivate) dar. Davon werden lt. Gesamtjahresprognose in 2025 100 T€ abgerufen.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 376 T€ abgerufen. Sie liegen damit um 6.881 T€ unter Plan (7.257 T€). Hauptsächlich hierfür sind zeitliche Projektverschiebungen bei Baumaßnahmen. In der Gesamtjahresbetrachtung wird sich die Abweichung Prognose/Plan auf -485 T€ reduzieren.

Beim SV Überseestadt ergab sich im Berichtszeitraum nach einer abgeschlossenen Verwendungsnachweisprüfung ein Rückforderungsbetrag in Höhe von 125 T€. Damit liegt der Drittmittelabruf per 30.06.2025 um 2.414 T€ unter Plan. In der Gesamtjahresbetrachtung wird ein Drittmittelabruf in Höhe von 937 T€ prognostiziert. Die Prognose/Plan-Abweichung beträgt somit -3.641 T€. Hauptsächlich dafür sind zeitliche Verschiebungen in einzelnen Projekten.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2025 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 395.141 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2025 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2025 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 377.797 T€ (Prognose) in 2025 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -17.344 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 18.200 T€ abgerufen werden. Dies sind 7.027 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 142.820 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 126.043 T€ abgerufen werden. Dies sind 8.204 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 17.849 T€ abgerufen werden. Dies sind 3.361 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Abweichung resultiert aus Projektverzögerungen.

Das SV Hafen geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 55.159 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 13.693 T€ abgerufen werden. Dies sind 842 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Abweichungen resultieren lt. Fachressort aus dem Beginn von Erschließungsmaßnahmen im TSVG außerhalb der frostfreien Zeit und der hiermit verbundenen maßgeblichen Rechnungsstellung in der zweiten Jahreshälfte.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 3.033 T€ für geplante und beschlossene Investitionen abgerufen werden. Dies sind 406 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Hintergrund des höheren Mittelabruf ist lt. Fachressort die

angespannte Liquiditätslage des Sonstigen Sondervermögen Überseestadt. Infolgedessen sind ungeplante Maßnahmen hier vornehmlich aus dem Haushalt zu finanzieren.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2025

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	5.662	12.614
SVIT Stadt	68.271	71.410
SV Infrastruktur	33.272	33.310
SV Fischereihafen	5.560	12.185
SV Hafen	18.378	27.580
SV Gewerbeflächen (Land)	500	500
SV Gewerbeflächen (Stadt)	1.024	6.426
SV Überseestadt	0	1.314
Summe:	132.667	165.339

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 51.849 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das Sondervermögen Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt entsprechen per 30.06.2025 den Planansätzen.

VI. Übersicht über die Gesamtliquidität in den sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens	Gesamtliquidität per 31.12.2024	Gesamtliquidität per 30.06.2025
(Alle Angaben in T€)		
SVIT (Land)	79.011	76.586
SVIT (Stadt)	280.857	231.573
SV Infrastruktur	75.268	50.460
SV Fischereihafen	52.322	67.593
SV Hafen	283.081	255.101
SV Gewerbeflächen (Land)	15.413	15.430
SV Gewerbeflächen (Stadt)	38.921	32.031
SV Überseestadt	25.600	21.552
Gesamt	850.473	750.326

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Gesamtliquidität mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2025

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				Gesamtleistung				getätigte Investitionen				erhaltene Drittmittel				Zuführungen aus dem HH				Abführungen an den HH			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %
Senator für Finanzen																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.274	3.465	-191	-5,5	31.268	32.324	-1.056	-3,3	18.200	25.227	-7.027	-27,9	0	0	0	0,0	18.200	25.227	-7.027	-27,9	4.584	4.584	0	0,0
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.464	21.115	349	1,7	162.598	159.115	3.483	2,2	142.820	142.820	0	0,0	0	0	0	0,0	142.820	142.820	0	0,0	41.923	41.923	0	0,0
Gesamtsumme	24.738	24.580	158	0,6	193.866	191.439	2.427	1,3	161.020	168.047	-7.027	-4,2	0	0	0	0,0	161.020	168.047	-7.027	-4,2	46.507	46.507	0	0,0
Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-170.519	-169.725	-794	-0,5	7.610	7.610	0	0,0	96.639	75.865	20.774	27,4	71.630	66.187	5.443	8,2	126.043	134.247	-8.204	-6,1	0	0	0	0,0
Gesamtsumme	-170.519	-169.725	-794	-0,5	7.610	7.610	0	0,0	96.639	75.865	20.774	27,4	71.630	66.187	5.443	8,2	126.043	134.247	-8.204	-6,1	0	0	0	0,0
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation																								
SV Fischereihafen (Land)	-20.893	-22.170	1.277	5,8	5.694	4.081	1.613	39,5	14.842	29.723	-14.881	-50,1	1.717	2.617	-900	-34,4	17.849	21.210	-3.361	-15,8	0	0	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-92.328	-81.529	-10.798	-13,2	82.801	77.318	5.482	7,1	63.846	35.331	28.515	80,7	100	1.000	-900	-90,0	55.159	55.159	0	0,0	5.342	5.342	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.834	-1.512	-322	-21,3	1.915	1.779	136	7,6	500	3.062	-2.562	-83,7	0	0	0	0,0	1.000	1.000	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.626	-10.949	2.323	21,2	7.103	7.744	-641	-8,3	26.684	38.408	-11.724	-30,5	14.027	14.512	-485	-3,3	13.693	12.851	842	6,6	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-15.370	-14.537	-833	-5,7	3.135	3.148	-13	-0,4	7.534	8.821	-1.287	-14,6	937	4.578	-3.641	-79,5	3.033	2.627	406	15,5	0	0	0	0,0
Gesamtsumme	-139.051	-130.697	-8.354	-6,4	100.647	94.070	6.577	7,0	113.406	115.345	-1.939	-1,7	16.781	22.707	-5.926	-26,1	90.734	92.847	-2.113	-2,3	5.342	5.342	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-284.832	-275.842	-8.989	-3,3	302.123	293.119	9.004	3,1	371.064	359.257	11.807	3,3	88.411	88.894	-483	-0,5	377.797	395.141	-17.344	-4,4	51.849	51.849	0	0,0

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		12.960	13.753	-793	26.420	27.506	-1.086	29.476
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-1
sonstige Erträge		1.971	2.408	-437	4.848	4.818	30	8.065
Gesamtleistung		14.931	16.161	-1.230	31.268	32.324	-1.056	37.540
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		11.102	11.824	-722	22.553	23.456	-903	25.614
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		600	613	-13	1.202	1.226	-24	1.198
Abschreibungen		2.136	2.588	-452	5.175	5.175		4.259
sonstiger betrieblicher Aufwand		120	104	16	266	228	38	252
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		84	64	20	166	128	38	188
Summe Aufwand		13.358	14.516	-1.158	27.994	28.859	-865	30.125
Betriebsergebnis		1.573	1.645	-72	3.274	3.465	-191	7.415
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		1.573	1.645	-72	3.274	3.465	-191	7.415
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.573	1.645	-72	3.274	3.465	-191	7.415

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.573	1.645	-72	3.274	3.465	-191	7.415
Abschreibungen		2.136	2.588	-452	5.175	5.175		4.259
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.971	-2.423	452	-4.846	-4.846		-3.929
Entnahme von Eigenmitteln		554	482	72	981	790	191	-3.113
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		5.662	12.614	-6.952	18.200	25.227	-7.027	8.595
Summe Mittelherkunft		7.954	14.906	-6.952	22.784	29.811	-7.027	13.227
Investitionen		5.662	12.614	-6.952	18.200	25.227	-7.027	8.595
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		2.292	2.292		4.584	4.584		4.632
Summe Mittelverwendung		7.954	14.906	-6.952	22.784	29.811	-7.027	13.227
Saldo		0	0		0	0		0

Gesamtliquidität zum Stichtag		76.586						79.011
-------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		717	575	142	1.200	958	242	1.444
Bauunterhaltung II		3	0	3	3	0	3	5
Wartungsleistungen		69	103	-34	205	205		256
Personaldienstleistungen		435	444	-9	887	887		930
Mittelabfluss Sanierung		4.871	8.139	-3.268	13.000	16.277	-3.277	4.921
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		791	4.475	-3.684	5.200	8.950	-3.750	3.674

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2024 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen Miet- und Pachteinnahmen 12.960 T€ incl. Nebenkosten.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.224 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 9.878 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 84 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 36 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 684 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen.

Das Halbjahresergebnis liegt 72 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Das voraussichtliche Jahresergebnis fällt 191 T€ niedriger aus als geplant.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.06.2025 um 102 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen). Zur Zeit finden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Die höheren Ausgaben können teilweise durch geringere Ausgaben bei den Wartungsleistungen ausgeglichen werden. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 245 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2025. Die Mittelabflüsse liegen unter den halbjährlichen Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- und Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.06.2025</u>	<u>Plan 30.06.2025</u>	<u>Prognose 31.12.2025</u>	<u>Plan 31.12.2025</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.573 T€	1.645 T€	3.274 T€	3.465 T€
Minderung Dotationskapital	149 T€	149 T€	297 T€	297 T€
Eigenkapitalverzinsung	-2.292 T€	-2.292 T€	-4.584 T€	-4.584 T€
Jahresvortrag	-570 T€	-498 T€	-1.013 T€	-822 T€

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird, es kann nicht kompensiert werden.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		64.930	63.944	986	138.177	134.877	3.300	138.457
Bestandsveränderung		0	0		0	0		194
sonstige Erträge		11.901	12.119	-218	24.421	24.238	183	24.761
Gesamtleistung		76.831	76.063	768	162.598	159.115	3.483	163.412
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		44.756	43.759	997	99.330	96.329	3.001	98.954
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		5.299	5.513	-214	11.338	11.338		9.233
Abschreibungen		17.709	17.980	-271	35.959	35.959		34.804
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.038	1.929	109	4.067	3.934	133	5.894
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		997	1.060	-63	2.120	2.120		1.746
Summe Aufwand		64.503	63.668	835	139.356	136.222	3.134	139.652
Betriebsergebnis		12.328	12.395	-67	23.242	22.893	349	23.760
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		889	889		1.778	1.778		2.056
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		11.439	11.506	-67	21.464	21.115	349	21.704
Sonstige Steuern		0	0		0	0		24
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		11.439	11.506	-67	21.464	21.115	349	21.680

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		11.439	11.506	-67	21.464	21.115	349	21.680
Abschreibungen		17.709	17.980	-271	35.959	35.959		34.804
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-11.708	-12.119	411	-24.587	-24.238	-349	-22.654
Entnahme von Eigenmitteln		3.230	3.484	-254	9.087	9.087		8.003
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		68.271	71.410	-3.139	142.820	142.820		133.482
Summe Mittelherkunft		88.941	92.261	-3.320	184.743	184.743		175.315
Investitionen		68.271	71.410	-3.139	142.820	142.820		133.482
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		725	906	-181	0	0		-252
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		19.945	19.945		41.923	41.923		42.085
Summe Mittelverwendung		88.941	92.261	-3.320	184.743	184.743		175.315
Saldo		0	0		0	0		0

Gesamtliquidität zum Stichtag		231.573						280.857
-------------------------------	--	---------	--	--	--	--	--	---------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		5.374	5.500	-126	11.000	11.000		11.755
Bauunterhaltung II		5.260	5.425	-165	10.850	10.850		11.331
Wartungsleistungen		1.623	1.680	-57	2.800	2.800		3.021
Personaldienstleistungen		3.191	3.465	-274	7.700	7.700		6.664
Mittelabfluss Sanierung		18.222	18.741	-519	37.482	37.482		37.428
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		50.049	52.669	-2.620	105.338	105.338		96.054

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2024 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (57.912 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (7.018 T€) zusammen.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 183 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (15.448 T€), Mietaufwendungen (22.021 T€) und Fremdleistungen (7.287 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) sowie Aufwendungen für Brandschäden (183 T€), die nicht im Plan enthalten sind. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 6.296 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis zum Halbjahr liegt minimal unter Plan. Aus heutiger Sicht wird das Jahresergebnis 2025 über Plan liegen.

Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.

Bei den Sanierungsmitteln und den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte zum Halbjahr geringfügig unter dem Plan, es wird davon ausgegangen, dass die Planwerte zum Jahresende erreicht werden.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.06.2025	Plan 30.06.2025	Prognose 31.12.2025	Plan 31.12.2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.439 T€	11.506 T€	21.464 T€	21.115 T€
Minderung Dotationskapital	2.571 T€	2.478 T€	4.955 T€	4.955 T€
Minderung durch Verkäufe	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-725 T€	-906 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-12.945 T€	-12.945 T€	-25.890 T€	-25.890 T€
Jahresvortrag	340 T€	134 T€	529 T€	180 T€

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse		740	680	61	2.266	2.266	0	2.497		
Bestandsveränderung		0	0	0	0	0	0	0		
sonstige Erträge		461	375	86	5.344	5.344	0	4.949	⚠	
Gesamtleistung		1.201	1.055	147	7.610	7.610	0	7.446		
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		45.001	44.535	466	134.169	133.375	794	109.386		
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0	0	0	0	0	0		
Abschreibungen		21.195	20.580	615	41.160	41.160	0	41.325		
sonstiger betrieblicher Aufwand		461	375	86	3.160	3.160	0	2.755	⚠	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0	0	0	0	0	0		
Summe Aufwand		66.656	65.490	1.167	178.489	177.695	794	153.466		
Betriebsergebnis		-65.455	-64.435	-1.020	-170.879	-170.085	-794	-146.020		
Beteiligungsergebnis		0	0	0	0	0	0	0		
Zinserträge		0	0	0	400	400	0	403		
Zinsaufwand		0	0	0	3	3	0	0		
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0	0	0	0	0		
Ergebnis nach Steuern		-65.455	-64.435	-1.020	-170.482	-169.688	-794	-145.617		
sonstige Steuern		0	4	-3	37	37	0	33		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-65.455	-64.439	-1.017	-170.519	-169.725	-794	-145.650		
Vermögensrechnung (in T€)										
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-65.455	-64.439	-1.017	-170.519	-169.725	-794	-145.649		
Abschreibungen		21.195	20.580	615	41.160	41.160	0	41.325		
Restbuchwerte Anlagenabgänge		461	375	86	3.150	3.150	0	2.755	⚠	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0	0	-4.994	-4.994	0	-4.994		
Entnahme von Eigenmitteln		24.902	20.184	4.718	30.169	5.840	24.329	1.028	⚠	
Kreditaufnahme		0	0	0	0	0	0	0		
Erhaltene Drittmittel		2.262	2.260	2	71.630	66.187	5.443	50.451		
Zuführung aus dem Haushalt		33.272	33.310	-38	126.043	134.247	-8.204	134.185		
Summe Mittelherkunft		16.636	12.270	4.366	96.639	75.865	20.774	79.101		
Investitionen		16.636	12.270	4.366	96.639	75.865	20.774	79.101	⚠	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0	0	0	0	0	0		
Zuführung von Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0		
Kredittilgung		0	0	0	0	0	0	0		
Abführung an den Haushalt		0	0	0	0	0	0	0		
Summe Mittelverwendung		16.636	12.270	4.366	96.639	75.865	20.774	79.101		
Saldo		0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtliquidität zum Stichtag		50.460						75.268		
Leistungskennzahlen										
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,6	1,1	-0,54	1	1	0	1		
Straßenbäume	Stck	74.844	73.000	1.844	75.500	73.000	2.500	74.974		
Öffentliche Grünanlagen	ha	825	792	33	825	792	33	820		
Hochwasserschutz Deichlänge	km	61	60	1	60	60	0	61		
Radverkehr an Dauerzählstellen	T.Pers.	5.021	6.250	-1.229	9.300	12.500	-3.200	9.626		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV		
									verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
								X		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen per 30.06.2025 rd. 461 TEUR. Damit liegen sie unterjährig um rd. 86 TEUR über dem Plan aufgrund von unterjährig höheren Erlösen aus Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt unterjährig nahezu im Plan.

Für das Gesamtjahr werden Mehrausgaben von rd. 800 TEUR erwartet, davon rd. 300 TEUR im TV Grün (erwartete Mehrkosten bei der haneg). Im TV Verkehr betragen die erwarteten Mehrausgaben rd. 500 TEUR, i. W. bei den Kosten für die Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner in Höhe von rd. 900 TEUR sowie rd. 700 TEUR für die Entwässerung öffentlicher Flächen. Sie sollen durch erwartete gegenläufige Unterschreitungen insbesondere bei der Wartung und dem Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie zusätzliche Einnahmen aus Kostenbeteiligungen der Autobahn GmbH des Bundes sowie Nachbargemeinden an den Lichtsignalanlagen ausgeglichen werden. Zu einer abschließenden Verifizierung wird das dritte Quartal abgewartet.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von rd. 461 TEUR weicht mit rd. 86 TEUR vom Planwert des II. Quartals ab. Dieser Wert speist sich aus Anlagenabgängen im Grundstücksbestand des Teilvermögens Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.06.2025 bei rd. 461 TEUR und somit rd. 86 TEUR über dem Planwert. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Im II. Quartal 2025 liegt die Entnahme von Eigenmitteln bei rd. 24,9 Mio. EUR und damit rd. 4,7 Mio. EUR über dem Planwert. Die Abweichung entsteht größtenteils im Teilvermögen Straße und Verkehr (rd. 3 Mio. EUR) aufgrund von Projektverschiebungen bei den Investitionen und im Teilvermögen Grün (rd. 1,6 Mio. EUR).

Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert rd. 30,2 Mio. EUR und liegt rd. 24,3 Mio. EUR über dem Planwert. Die Abweichung resultiert größtenteils aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr heraus, ursächlich sind höhere Investitionen im Bereich Infrastruktur Straßenbahn (i. W. Verlängerung Linie 1 Mittelshuchting) und nachlaufende Projektabrechnungen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 16,7 Mio. EUR per 30.06.2025 liegt unterjährig rd. 4,4 Mio. EUR über dem Planwert von rd. 12,3 Mio. EUR. Die berichtete Planüberschreitung liegt mit 3 Mio. EUR im Teilvermögen Straße und Verkehr, begründet, i. W. durch Mehrausgaben für die Verlängerung Linie 1 Mittelshuchting und Aufwendungen in die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (Radpremiumroute Hemelingen). Die Mehrausgaben im Teilvermögen Grün von rd. 1,4 Mio. EUR resultieren zum einen aus einem zeitlich verzögerten Mittelabfluss von Mitteln der Vorjahre (aufgrund zeitverzögerter Projektumsetzungen), zum anderen erfolgt i.d.R. bei drittmittelfinanzierten Projekten mit einem Förderanteil von 90 % der Abruf der Drittmittel erst im IV. Quartal. Das Teilvermögen Grün muss daher zunächst solche Projekte vorfinanzieren.

Für das Gesamtjahr wird eine Planüberschreitung von rd. 20,8 Mio. EUR aktivierungsfähiger Investitionen erwartet.

Davon fallen rd. 15,7 Mio. EUR im Teilvermögen Straße und Verkehr an, die im Wesentlichen aus Mehraufwendungen für das Projekt Straßenbahn Linie 1 Mittelshuchting begründet sind. Gegenläufig zu erwarten sind geringere Investitionen von rd. 7,9 Mio. EUR bei Bauten des Infrastrukturvermögens (Brücken), die im Wesentlichen mit einem veränderten Maßnahmenablauf bzgl. der Planungsleistungen für die Weserquerungen im Zusammenhang stehen, wogegen für den Ersatzbau des Zeppelintunnels Mehrausgaben von rd. 1,3 Mio. EUR prognostiziert werden.

Im Teilvermögen Grün betragen die zu erwartenden Mehraufwendungen rd. 5,1 Mio. EUR aus Mittelabflüssen für in Vorjahren bemittelte Projekte.

Es handelt sich hierbei i. W. um Verschiebungen von Maßnahmen für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Grünanlagen. Zudem kann bei zahlreichen drittmittelfinanzierten Projekten mit einem Förderanteil von 90 % der Abruf der Drittmittel erst nach Projektabschluss erfolgen. Das Teilvermögen Grün muss daher zunächst vorfinanzieren, Rückerstattungen (Drittmittel) erfolgen dann in Folgejahren.

Weiterhin konnten in 2025 aufgrund einer begünstigenden Förderkulisse zahlreiche drittmittelfinanzierte Projekte des Bundes (Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz -ANK und Natürlicher Klimaschutz in Kommunen - NKK) mit einem Förderanteil von 90 % generiert werden, die nicht im Wirtschaftsplan mit Anschlägen hinterlegt sind.

Das Teilvermögen Grün muss daher zunächst vorfinanzieren, Rückerstattungen (Drittmittel) erfolgen dann in Folgejahren.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		266	185	81	1.189	620	569	1.184	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0			
sonstige Erträge		1.010	1.731	-721	4.505	3.461	1.044	4.512	🔔
Gesamtleistung		1.275	1.916	-640	5.694	4.081	1.613	5.696	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.039	2.856	-817	5.996	5.741	255	6.608	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.250	1.250		2.525	2.530	-5	2.111	
Abschreibungen		5.157	6.989	-1.832	12.869	13.976	-1.107	10.388	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		800	1.613	-813	4.124	3.231	893	4.126	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0			
Summe Aufwand		7.995	11.457	-3.462	22.989	22.948	41	21.122	
Betriebsergebnis		-6.720	-9.541	2.821	-17.295	-18.867	1.572	-15.426	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		924	1.008	-84	3.116	2.816	300	2.885	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-7.644	-10.549	2.905	-20.411	-21.683	1.272	-18.311	
Sonstige Steuern		259	244	16	482	487	-5	447	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.903	-10.792	2.890	-20.893	-22.170	1.277	-18.758	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.903	-10.792	2.890	-20.893	-22.170	1.277	-18.758	
Abschreibungen		5.157	6.989	-1.832	12.869	13.976	-1.107	10.388	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge								365	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		647	791	-144	2.727	2.417	310	3.262	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		531	5.961	-5.430	6.753	11.923	-5.170	1.692	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		263	479	-216	1.717	2.617	-900	1.442	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		5.560	12.185	-6.625	17.849	21.210	-3.361	19.951	🔔
Summe Mittelherkunft		4.255	15.612	-11.356	21.022	29.973	-8.951	18.342	
Investitionen		2.133	15.612	-13.479	14.842	29.723	-14.881	10.335	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		2.123	0	2.123	6.180	250	5.930	8.007	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0			
Summe Mittelverwendung		4.255	15.612	-11.356	21.022	29.973	-8.951	18.342	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtliquidität zum Stichtag		67.593						52.322	
Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	141	113	28	194	200	-6	145	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	77	60	17	109	120	-11	104	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				X	verbessert				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen über Plan, da die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen, die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2025 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden, überschreiten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen unter Plan, da die Abrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. In der Prognose wird der Planwert aber aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" überschritten werden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, unter dem Punkt **Materialaufwand**, liegen derzeit noch unter Plan, da die Arbeiten im Rahmen der Hochwasserschutzprojekte erst ab April wieder starten durften und die bisherigen Arbeiten noch nicht komplett abgerechnet werden konnten.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt.

Der **Sonstige betriebliche Aufwand** liegt derzeit noch unter Plan, da Maßnahmen bereits begonnen wurden, aber die Leistungen noch nicht vollständig erbracht bzw. abgerechnet wurden. Zum Jahresende wird mit einer Überschreitung des Planwertes gerechnet.

Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss.

Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.

Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte noch nicht im 2. Quartal begonnen werden konnten. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden (s. sonstige Erträge), dies wird auch im weiteren Jahresverlauf so bleiben, da es beim Umbau der Klußmannstr 3 zeitliche Verschiebungen gibt, die zu einem reduzierten Mittelbedarf führen.

Die **Zuführung aus dem Haushalt** liegt derzeit aufgrund von Projektverzögerungen durch den zu Beginn ungewissen Haushalts unter Plan und wird voraussichtlich auch zum Jahresende den Plan unterschreiten.

Diese Entwicklung spiegelt sich bei den **Investitionen** wider.

Gesamtliquidität

Die als Gesamtliquidität angegebenen Mittel sind nicht freie liquide Mittel, da diese weitestgehend in konkreten Maßnahmen gebunden sind und im Rahmen der Durchführung der Maßnahmen verbraucht werden oder nur für bestimmte Zwecke verwendet werden können (hier insb. Erneuerungsrücklage und Grundstückserlöse). Somit hat das Sondervermögen keine Liquidität in dem Sinne, dass es darüber frei Form verfügen kann oder Einfluss auf die Allokation der Mittel nehmen kann.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen über Plan. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen, die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2025 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden, über Plan.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		42.731	38.608	4.123	81.823	77.216	4.606	76.611	🔔
Bestandsveränderung		0	0						
sonstige Erträge		395	51	344	978	102	876	1.292	🔔
Gesamtleistung		43.127	38.659	4.467	82.801	77.318	5.482	77.903	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		16.252	17.143	-891	33.598	34.286	-688	31.225	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		15.648	16.114	-466	30.745	32.227	-1.482	27.554	
Abschreibungen		19.600	26.500	-6.900	49.900	53.000	-3.100	44.122	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		42.694	28.345	14.349	106.259	89.690	16.569	82.816	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		78.546	71.988	6.558	189.756	176.976	12.780	158.162	
Betriebsergebnis		-35.419	-33.329	-2.091	-106.956	-99.657	-7.298	-80.259	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		30.805	
Zinserträge		0	0	0	0	0		887	
Zinsaufwand		0	0		5.000	1.500	3.500	4.927	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-1.649	
Ergebnis nach Steuern		-35.419	-33.329	-2.090	-91.656	-80.857	-10.798	-51.844	
Sonstige Steuern		297	336	-39	672	672		549	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-35.716	-33.665	-2.051	-92.328	-81.529	-10.798	-52.394	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-35.716	-33.665	-2.051	-92.328	-81.529	-10.798	-52.394	
Abschreibungen		19.600	26.500	-6.900	49.900	53.000	-3.100	44.122	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		10.121	133	9.988	13.012	1.766	11.246	19.627	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		21.407	8.389	13.019	52.395	16.777	35.617	934	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	500	-500	100	1.000	-900	233	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		18.378	27.580	-9.201	55.159	55.159		68.152	🔔
Summe Mittelherkunft		33.791	29.436	4.354	78.238	46.173	32.065	80.674	
Investitionen		33.791	17.665	16.125	63.846	35.331	28.515	47.980	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		0	2.750	-2.750	9.050	5.500	3.550	32.694	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	2.671	-2.671	5.342	5.342		0	🔔
Summe Mittelverwendung		33.791	23.086	10.704	78.238	46.173	32.065	80.674	
Saldo		0	6.350	-6.350	0	0	0	0	
Gesamtliquidität zum Stichtag		255.101						283.081	
Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	22.039	17.750	4.289	35.500	35.500		34.195	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgel	T€	17.300	18.812	-1.512	39.587	37.624	1.963	35.219	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	
									☹️
X								verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse liegen zum Stichtag deutlich über Plan. Einerseits liegt es an gestiegenen Mengen und Aufwendungen im Bereich der Schiffsabfallentsorgung, welche den Reedereien in Rechnung gestellt werden. Andererseits liegen auch die Raumgebühren über Plan, da Rabatt- Gutschriften erst zum Jahresende gestellt werden. Die aktuelle Prognose berücksichtigt beide Sachverhalte.

Sonstige Erträge: In dieser Position kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von Versicherungsentschädigungen zu einer Planüberschreitung.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Innerhalb der Prognose wird ein geringeres Abschreibungsniveau für 2025 berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwand: Die signifikante Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnverwendung am BLG Gewinn (Abschluss 2024 € 8,4 Mio.), die der BLG Unterstützungskasse zufließen und erst zum Jahresende geplant waren. Zudem sind im Bereich der Instandhaltung techn. Anlagen durch die Instandsetzungen der Schleusentore (Kaiser- und Nordschleuse) bereits deutlich höhere Beträge abgerechnet worden als geplant. Dahingegen konnten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (in den Bereichen Hafenbahn und Hafenerhaltung) im geplanten Umfang begonnen bzw. abgerechnet werden.

Zinsaufwand: Der Zinsaufwand für die Verbindlichkeiten gegenüber der FHB wird erst im weiteren Jahresverlauf verbucht. Die aktuelle Prognose orientiert sich an den höheren Zinsaufwendungen der Vorjahre.

Sonstige Steuern: Die Grundsteuern sowie Kfz- Steuern wurden noch nicht in geplanter Höhe abgerechnet, daher ergibt sich an dieser Stelle eine Unterschreitung des Planwertes.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG (siehe auch Abweichung beim sonst. betr. Aufwand) ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Erhaltene Drittmittel: Im Berichtszeitraum sind keine Drittmittel zugeflossen. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angesetzt und stellt Mittel aus dem SV Transformation (für die Maßnahmen CO2- Export Hubs, Infrastruktur für Wasser- bzw. Wasserstoffderivate) dar.

Maßnahmen

Zuführung aus dem Haushalt: Diese Position weist eine Planunterschreitung auf, da die Mittelzuführung für das 2. Quartal 2025 zum Stichtag noch nicht verbucht worden ist. Diese wird jedoch im weiteren Jahresverlauf nachgeholt.

Investitionen: Die Investitionen liegen bereits annähernd auf Planniveau. Grund dafür ist der Flächenankauf im Bereich Flughafen Bremen, der ursprünglich für das Jahr 2024 geplant wurde, jedoch nun vollständig in 2025 erfolgt ist.

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage dargestellt. Zum Berichtsstichtag konnten den Rücklagen keine Mittel zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt: Eine Mittelabführung blieb im Berichtszeitraum aus, so dass hieraus eine Abweichung zwischen Ist und Plan resultiert. Zum Jahresende wird ein die Einhaltung des Plans erwartet.

Raumgebühren: Die Erlöse in diesem Bereich liegen derzeit über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		867	848	19	1.749	1.631	118	1.846	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-7	
sonstige Erträge		82	74	8	166	148	18	289	🔔
Gesamtleistung		949	922	27	1.915	1.779	136	2.128	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		733	588	145	1.517	1.166	351	1.337	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		450	378	72	899	756	143	850	🔔
Abschreibungen		495	610	-115	989	1.220	-231	990	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		544	425	119	1.173	856	317	1.282	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		119	105	14	238	211	27	228	🔔
Summe Aufwand		1.772	1.623	149	3.679	3.242	437	3.609	
Betriebsergebnis		-823	-701	-122	-1.764	-1.463	-301	-1.481	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-823	-701	-122	-1.764	-1.463	-301	-1.481	
Sonstige Steuern		16	4	12	70	49	21	29	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-839	-705	-134	-1.834	-1.512	-322	-1.510	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-839	-705	-134	-1.834	-1.512	-322	-1.510	
Abschreibungen		495	610	-115	989	1.220	-231	990	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-69	-69		-137	-137		-130	
Entnahme von Eigenmitteln		0	0		528	2.545	-2.017	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		500	500		1.000	1.000		950	
Summe Mittelherkunft		87	336	-249	546	3.116	-2.570	300	
Investitionen		16	15	1	500	3.062	-2.562	25	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		71	321	-250	46	54	-8	275	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		87	336	-249	546	3.116	-2.570	300	
Saldo		0	0		0	0		0	

Gesamtliquidität zum Stichtag		15.430						15.413	
-------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha								0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha								14
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.								200
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.								200
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.								0

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹️
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Erträge

Die geplanten sonstigen Erträge in Höhe von 74 T€ werden im Berichtszeitraum mit 82 T€ um 8 T€ überschritten. In der Prognose werden Sonstige Erträge in Höhe von 166 T€ erwartet, die dann um 18 T€ über dem Planwert in Höhe von 148 T€ liegen werden.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der geplante Materialaufwand und bezogene Leistungen in Höhe von 588 T€ werden im Berichtszeitraum mit 733 T€ um 145 T€ überschritten. In der Prognose wird der Materialaufwand und bezogene Leistungen in Höhe von 1.517 T€ erwartet, die dann um 351 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.166 T€ liegen werden. Hintergrund für die Steigerungen sind neu abgeschlossene Belieferungsverträge für Strom und Wärme auf dem CSK Gelände, die in der Preisentwicklung zu erheblichen Mehrkosten führen. Die Steigerung ist dadurch begründet, dass die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung im Wirtschaftsplan zu Nettobeträgen angesetzt wurden, weil ursprünglich davon ausgegangen wurde, ab 01.01.2025 gemäß dem § 2b UstG die Vorsteuer geltend machen zu können. Aufgrund der Verlängerung der Optionsfrist zur Anwendung des § 2b UstG sind die Kosten allerdings brutto angefallen, sodass es zu Planabweichung kommt.

Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 610 T€ werden im Berichtszeitraum mit 495 T€ um 115 T€ unterschritten. In der Prognose werden Abschreibungen in Höhe von 989 T€ erwartet, die dann um 231 T€ unter dem Planwert in Höhe von 1.220 T€ liegen werden. Der Abschluss der Maßnahmen Alaskastraße sowie LKW-Vorstauffläche war für 2024 geplant, so dass entsprechend von einer Aktivierung und der damit verbundenen Steigerung von Abschreibungen ausgegangen. Da sich die Beendigungen der Baumaßnahmen allerdings verschieben, fallen die Abschreibungen in Höhe von insgesamt 230 T€ in 2025 noch nicht an.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der geplante sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 425 T€ wird im Berichtszeitraum mit 544 T€ um 119 T€ überschritten. In der Prognose wird der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 1.173 T€ erwartet, der dann um 317 T€ über dem Planwert in Höhe von 856 T€ liegen wird.

Sonstige Steuern

Die geplanten sonstigen Steuern in Höhe von 4 T€ werden im Berichtszeitraum mit 16 T€ um 12 T€ überschritten. In der Prognose werden sonstigen Steuer in Höhe von 70 T€ erwartet, die dann um 21 T€ über dem Planwert in Höhe von 49 T€ liegen werden. Aufgrund der Neuberechnung der Grundsteuern sind diese zum 01.01.2025 angestiegen.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

Siehe oben.

Entnahme von Eigenmitteln

In der Prognose wird die Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 528 T€ erwartet, die dann um 2.017 T€ unter dem Planwert in Höhe von 2.545 T€ liegen wird. Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen für das Gesamtjahr die geplante Entnahme der Eigenmittel nicht in vollem Umfang erforderlich.

Investitionen

In der Prognose werden Investitionen in Höhe von 500 T€ erwartet, die dann um 2.562 T€ unter dem Planwert in Höhe von 3.062 T€ liegen werden. Maßgebliche Ursache ist die nach 2026 verschobene Grundsanierung der Alaskastraße. Die geplanten Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 2.000 T€ und sollen aus Eigenmitteln finanziert werden. Zudem war die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Stauffläche für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant. Diese verschieben sich auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fielen lediglich Kosten für erste Planungen an; die Schlussrechnungen werden nunmehr in 2026 erwartet. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert.

Zuführung von Rücklagen

Die geplante Zuführung von Rücklagen in Höhe von 321 T€ wird im Berichtszeitraum mit 71 T€ um 250 T€ unterschritten. In der Prognose wird die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 46 T€ erwartet, die dann um 8 T€ unter dem Planwert in Höhe von 54 T€ liegen wird. Aufgrund der Mehrkosten, vor allem bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterungen Erfolgsplan Pos. 6 und 8) ist es im Vergleich zu den Planungen für den Berichtszeitraum zu einem Rückgang der Rücklagenzuführungen gekommen.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Es waren keine Entschließungen geplant. Der Plan wird eingehalten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Es war keine Vermarktung von Gewerbeflächen geplant. Es wird auch keine Vermarktungsleistung erwartet.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Da keine Vermarktung von Gewerbeflächen geplant war und zu erwarten ist, waren keine Arbeitsplatzeffekte aufgrund von Vermarktungsprozessen geplant.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 332 TEUR schlechter ausfallen als geplant. Zum Ausgleich werden höhere Erlöse angestrebt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.667	4.482	-1.815	9.149	8.965	185	7.760	🔔
Bestandsveränderung		0	-1.257	1.257	-2.513	-2.513		279	
sonstige Erträge		460	36	424	466	1.292	-826	884	🔔
Gesamtleistung		3.127	3.261	-134	7.103	7.744	-641	8.923	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.824	3.455	-631	6.088	6.920	-833	5.122	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		2.167	3.159	-992	4.494	6.456	-1.962	6.371	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.859	2.052	-193	4.129	4.104	25	5.328	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.781	1.777	4	3.597	3.554	43	3.414	
Summe Aufwand		6.850	8.666	-1.816	14.711	17.480	-2.770	16.820	
Betriebsergebnis		-3.723	-5.405	1.682	-7.608	-9.737	2.129	-7.898	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.723	-5.405	1.682	-7.608	-9.737	2.129	-7.898	
Sonstige Steuern		715	604	111	1.018	1.212	-194	1.130	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.438	-6.009	1.571	-8.626	-10.949	2.323	-9.028	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.438	-6.009	1.571	-8.512	-10.949	2.437	-9.028	
Abschreibungen		2.167	3.159	-992	4.494	6.456	-1.962	6.371	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		137	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2	1.258	-1.260	2.510	2.379	131	-282	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		6.140	7.120	-980	2.508	14.174	-11.666	1.282	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		376	7.257	-6.881	14.027	14.512	-485	1.447	🔔
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		1.024	6.426	-5.402	13.693	12.851	842	12.947	🔔
Summe Mittelherkunft		5.267	19.211	-13.943	28.720	39.423	-10.703	12.874	
Investitionen		2.732	2.053	680	9.501	4.105	5.396	4.859	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		2.535	17.158	-14.623	17.183	34.303	-17.120	8.015	🔔
Zuführung von Rücklagen		0	0		2.036	1.015	1.021	0	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		5.267	19.211	-13.943	28.720	39.423	-10.703	12.874	
Saldo		0	0		0	0		0	
Gesamtliquidität zum Stichtag		32.031						38.921	
Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	5	-5	1	9	-9	13	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	6	-6	8	11	-3	4	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	187	-187	315	373	-58	2.691	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	47	-47	79	94	-15	19	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	140	-140	236	279	-43	2.672	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X		verbessert				☺
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2025 wurden bereits Ende 2023 / Anfang 2024 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2024 für 2025 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 2.667 T€ um 1.815 T€ unter dem Plan (4.482 T€). Dies liegt im Wesentlichen daran, dass im ersten Halbjahr im TSVG noch keine Grundstückserlöse zu verzeichnen waren.

In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Plan in Höhe von 8.965 T€ mit 9.149 T€ um 185 T€ überschritten und damit nahezu eingehalten wird.

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Bei den im Berichtszeitraum erzielten sonstigen Erträgen in Höhe von 460 T€ handelt es sich im Wesentlichen mit 384 T€ um Versicherungsentschädigungen im TSVV für den Wasserschaden im Trafohaus 2 auf der Bürgerweide.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand u. die bezogenen Leistungen mit 2.824 T€ um 631 T€ unter dem Plan (3.455 T€). Dies liegt im Wesentlichen daran, dass sich der Umsetzungsbeginn einer größeren Hochwasserschutzmaßnahme im TSVG in Höhe von 2.500 T€ an einem Gebäude in Bremen-Vegesack voraussichtlich in die Folgejahre verschiebt. Demgegenüber stehen nicht eingeplante Aufwendungen für den Brandschutz Güterbahnhof (+ 970 T€), die energetische Sanierung Künstlerhaus am Deich (+ 96 T€), Gutachterkosten beim Vegesacker Bahnhof (+ 44 T€), Instandsetzung und Analyse der Brücke im Vegesacker Hafen (+162 T€) und Maßnahmen im Flughafenpark in der Airport-Stadt (+11 T€)

Abschreibungen

Im Berichtszeitraum ist mit 2.167 T€ eine deutliche Abweichung um -992 T€ gegenüber den geplanten Abschreibungen in Höhe von 3.159 T€ erkennbar. In der Prognose werden Abschreibungen in Höhe von 4.494 T€ erwartet, die dann um 1.962 T€ unter dem Planwert in Höhe von 6.456 T€ liegen werden. Hintergrund dieser Abweichungen ist, dass bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht berücksichtigt wurde, dass die Hallen 1-3 und das CCB ab 2025 vollständig abgeschrieben sind.

Sonstige Steuern

Die geplanten sonstigen Steuern in Höhe von 604 T€ im Berichtszeitraum mit 715 T€ um 111 T€ überschritten. In der Prognose werden Sonstige Steuer in Höhe von 1.018 T€ erwartet, die dann um 194 T€ unter dem Planwert in Höhe von 1.212 T€ liegen werden.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

siehe oben.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund noch nicht realisierter Grundstücksverkäufe gab es im Berichtszeitraum keine Bestandsveränderungen.

Insofern wird im Berichtszeitraum das geplante Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge von 1.258 T€ um 1.260 T€ unterschritten und betrug -2 T€.

In der Prognose werden 2.510 T€ erwartet, die dann um 131 T€ unter dem Planwert in Höhe von 2.379 T€ liegen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Die geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 7.032 T€ wird im Berichtszeitraum mit 4.900 T€ um 2.132 T€ unterschritten. In der Prognose wird eine Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 0 T€ erwartet, die dann um 14.053 T€ unter dem Planwert in Höhe von 14.053 T€ liegen werden.

Hintergrund für die Abweichungen sind insbesondere deutliche geringe Mittelverwendungen im Umlaufvermögen und die bislang noch nicht abgeforderten bzw. ausgezahlten Haushalts- und Drittmittel.

Erhaltene Drittmittel

Die geplanten erhaltenen Drittmittel in Höhe von 7.257 T€ wird im Berichtszeitraum mit 376 T€ um 6.881 T€ unterschritten. In der Prognose werden die erhaltenen Drittmittel in Höhe von 14.027 T€ erwartet, die dann um 485 T€ unter dem Planwert in Höhe von 14.512 T€ liegen werden.

Die Abweichungen betreffen im Berichtszeitraum nahezu ausschließlich das TSVG. Durch Verzögerungen von Investitionen konnten entsprechende Drittmittel im Berichtszeitraum noch nicht abgefordert werden.

Im TSVG handelt sich bei den erhaltenen Drittmitteln in Höhe in der Prognose in Höhe von 14.512 T€ vor allem um GRW-Mittel. Hiervon entfallen für bewilligte und geplante Mittel 7.963 T€ auf den Gewerbepark Hansalinie Bremen, 1.024 T€ auf den Bremer Industrie-Park, 2.700 T€ für die Airport-Stadt sowie 343 T€ auf das Gewerbegebiet Steindamm.

Im CSK wurden aufgrund des sich verzögernden Beginns der Baumaßnahme „Erschließung Weserportstraße“ bisher erst 25 T€ vom Zuwendungsgeber abgerufen. Bis Ende des Jahres wird hier von einem Abruf i.H.v. 1.664 T€ ausgegangen.

Zuführung aus dem Haushalt

Die geplante Zuführung aus dem Haushalt in Höhe von 6.426 T€ wird im Berichtszeitraum mit 1.024 T€ um 5.402 T€ unterschritten. In der Prognose wird die Zuführung aus dem Haushalt in Höhe von 13.693 T€ erwartet, die dann um 842 T€ über dem Planwert in Höhe von 12.851 T€ liegen wird. Die Abweichungen resultieren aus dem Beginn von Erschließungsmaßnahmen im TSVG außerhalb der frostfreien Zeit und der hiermit verbundenen maßgeblichen Rechnungstellungen in der zweiten Jahreshälfte.

Investitionen

Die geplanten Investitionen in Höhe von 2.053 T€ werden im Berichtszeitraum mit 2.732 T€ um 680 T€ überschritten. In der Prognose werden Investitionen in Höhe von 9.501 T€ erwartet, die dann um 5.396 T€ über dem Planwert in Höhe von 4.105 T€ liegen werden.

Hintergrund sind insbesondere im Jahr 2024 aufgrund der langen haushaltslosen Zeit erst spät begonnene Investitionen im TSVV sowie im TSV CSK die Rückstellung einer Straßensanierung in Bremerhaven bis zur Fertigstellung des Hafentunnels.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die geplante Mittelverwendung im Umlaufvermögen in Höhe von 17.158 T€ wird im Berichtszeitraum mit 2.535 T€ um 14.623 T€ unterschritten. In der Prognose wird eine Mittelverwendung im Umlaufvermögen in Höhe von 17.183 T€ erwartet, die dann um 17.120 T€ unter dem Planwert in Höhe von 34.303 T€ liegen wird. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen nach 2026 bei Erschließungsprojekten in den Gebieten Güterverkehrszentrum, Gewerbepark Hansalinie, Kämmerei-Quartier, Steindamm, Bremer Industrie-Park, Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Gewerbegebieten.

Zuführung von Rücklagen

In der Prognose wird die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 2.036 T€ erwartet, die dann um 1.021 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.015 T€ liegen wird. Hintergrund für die Abweichungen sind die geringere prognostizierte Mittelverwendung für Investitionen sowie aus dem Umlaufvermögen.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Die geplante Erschließung von 5 ha Gewerbeflächen wird im Berichtszeitraum wegen Verzögerungen nicht erreicht, und kann auch im prognostizierten Jahreswert nur zu 1 ha umgesetzt werden.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert von 6 ha wird im Berichtszeitraum aufgrund geringer Nachfrage mit 0 ha nicht erreicht. Für das Gesamtjahr wird von einer Vermarktungsleistung von 8 ha ausgegangen, die dann um 3 ha unter dem Planwert in Höhe von 11 ha liegen wird.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Aufgrund mangelnder Vermarktung konnte es im Berichtszeitraum zu keinen Arbeitsplatzeffekten kommen. Im Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass insgesamt 79 neue Arbeitsplätze und 236 gesicherte Arbeitsplätze (zusammen 315 Arbeitsplätze) den Planwert in Höhe von 373 Arbeitsplätzen um 58 Arbeitsplätze unterschreiten werden und damit trotz der geringer erwarteten Vermarktungsleistung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erwartet werden.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis verbessert sich um 2.323 T€. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2025							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		949	1.626	-677	3.205	3.252	-47	2.358	🔔
Bestandsveränderung		0	-124	124	-248	-248		-16	🔔
sonstige Erträge		112	72	40	178	144	34	310	🔔
Gesamtleistung		1.061	1.574	-513	3.135	3.148	-13	2.652	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.043	3.302	-1.259	7.210	6.601	609	5.052	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.172	1.162	10	2.698	2.324	374	2.301	🔔
Abschreibungen		2.362	2.244	118	4.717	4.488	229	4.908	
sonstiger betrieblicher Aufwand		67	179	-112	356	356			🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0	0	0	0		0	
Summe Aufwand		4.472	5.725	-1.253	12.283	11.445	838	9.960	
Betriebsergebnis		-3.411	-4.151	740	-9.148	-8.297	-851	-7.308	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		6.000	6.000		4.693	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.411	-4.151	740	-15.148	-14.297	-851	-12.001	
Sonstige Steuern		222	120	102	222	240	-18	222	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.633	-4.271	638	-15.370	-14.537	-833	-12.223	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.633	-4.271	638	-15.370	-14.537	-833	-12.450	
Abschreibungen		2.362	2.244	118	4.717	4.488	229	4.908	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-66	52	-118	4.734	6.104	-1.370	4.568	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		3.295	2.785	510	9.483	5.561	3.922	4.026	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		-125	2.289	-2.414	937	4.578	-3.641	472	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.314	-1.314	3.033	2.627	406	1.983	🔔
Summe Mittelherkunft		1.833	4.413	-2.580	7.534	8.821	-1.287	3.507	
Investitionen		1.833	4.413	-2.580	7.534	8.821	-1.287	3.507	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		1.833	4.413	-2.580	7.534	8.821	-1.287	3.507	
Saldo		0	0		0	0		0	

Gesamtliquidität zum Stichtag		21.552						25.600	
-------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	0		2	0	2	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		3	0	3	0	🔔
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	0	30	-30	280	60	220	0	🔔
davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	8	-8	70	15	55	0	🔔
davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	23	-23	210	45	165	0	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2025

Erläuterungen	
Gewinn und Verlustrechnung	
<u>Umsatzerlöse:</u> Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 949 T€ um 677 T€ unter dem Plan. Die Prognose für das Gesamtjahr fällt aufgrund geringerer Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen mit 3.205 T€ um 47 T€ geringer aus als der Plan.	
<u>Sonstige Erträge:</u> Bei den geplanten sonstigen Erträgen in Höhe von 72 T€ handelt es sich um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Hinzu kommen nicht geplante Kostenerstattungen, insbesondere eine Weiterberechnung von Mehrkosten zur Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit von Wohneinheiten im Bereich Überseeinsel durch Verzögerung von Baumaßnahmen. Die Prognose in Höhe von 178 T€ übertrifft den Plan in Höhe von 144 T€ damit um 34 T€ (+24 %).	
<u>Materialaufwand- und bezogene Leistungen:</u> Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 2.043 T€ gebucht, geplant waren 3.302 T€. Dies resultiert insbesondere daraus, dass der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur um 1.222 T€ unter dem Planwert liegt. Die Prognose liegt um 609 T€ über dem Plan. Hierunter fallen Kosten im Zusammenhang mit der energetische Sanierung des Hafenhauses / Zoll (+219 T€) sowie höhere Geschäftsbesorgungsentgelte (+ 374 T€).	
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand:</u> Für Marketingmaßnahmen wurden bisher 65 T€ statt der geplanten 158 T€ aufgewendet. Der übrige Aufwand im Berichtszeitraum liegt mit 2 T€ um 19 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.	
<u>Sonstige Steuern:</u> Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die bereits vollständig für das Gesamtjahr geleistet wurden und dementsprechend mit 222 T€ im Berichtszeitraum um 102 T€ über dem Planwert und in der Prognose damit um 18 T€ unter dem Planwert für das Gesamtjahr liegen.	
Vermögensrechnung	
<u>Saldo sonstige nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge:</u> Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschaftskontos und die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens. Die Verzinsung des Gesellschafterkontos wird grundsätzlich im Zuge des Jahresabschlusses ertragswirksam gebucht.	
<u>Entnahme von Eigenmitteln:</u>	
Zur Deckung des Fehlbetrages im Erfolgsplan wurden im Berichtszeitraum 1.337 T€ benötigt. Die Jahresprognose in Höhe von 5.919 T€ übertrifft den Plan dann um 1.974 T€. Im Berichtszeitraum mussten ferner 1.958 T€ und damit 1.398 T€ mehr als geplant zur Finanzierung der beschlossenen Maßnahmen entnommen werden. Die Prognose sieht eine um 1.448 T€ höhere Zuführung von Eigenmittel zur Finanzierung der beschlossenen Investitionsmaßnahmen vor. Maßgebliche Ursache ist die Verschiebung von Investitionen aus den Vorjahren. Insgesamt wird folglich für 2025 von einer 3.922 T€ höheren Entnahme von Eigenmitteln ausgegangen (Plan 5.561 T€).	
<u>Erhaltene Drittmittel:</u> Im Berichtszeitraum ergab sich nach einer abgeschlossenen Verwendungsnachweisprüfung ein Rückforderungsbetrag in Höhe von 125 T€.	
<u>Zuführung aus dem Haushalt:</u> Im Berichtszeitraum wurden noch keine Haushaltsmittel geniert. Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass Haushaltsmittel in Höhe von 3.033 T€ für beschlossene und geplante Maßnahmen dem Sondervermögen zur Finanzierung beschlossener Investitionen zugeführt werden.	
<u>Investitionen:</u> Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen in Höhe von 1.833 T€ umgesetzt. Bei den Unterschreitungen der im Plan eingestellten Beträge von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Für das Gesamtjahr werden Investitionen in Höhe von 7.534 T€ und damit 1.287 T€ weniger als erwartet.	
Leistungskennzahlen	
<u>Erschließung / Vermarktung von Gewerbeflächen:</u> Im Berichtszeitraum wurden wie geplant keine Flächen erschlossen. Für das Gesamtjahr werden Vermarktungen in Höhe von 3 ha erfolgen.	
<u>Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:</u> Insgesamt wurden bislang aufgrund von Vermarktung keine Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen.	

Maßnahmen